GEMEINDEBRIEF

St. Marien am Markt

47 Jg. | Nr. 169 | Mai bis Juli 2023

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde | Osnabrück

IN DIESEM BRIEF

Neue Ausstellung SEITE 5

Kino in der Kirche SEITE 6

Stiftung St. Marien SEITE 10

Ökumenischer Kirchentag SEITEN 12-13

Friedensgebet SEITEN 14-15

Kinder SEITEN 16 -17

Senioren SEITEN 18-19

Kirchenmusik SEITEN 23 - 27

Termine SEITEN 36 - 38

Kirchenwache SEITE 39

Kontakte SEITE 40

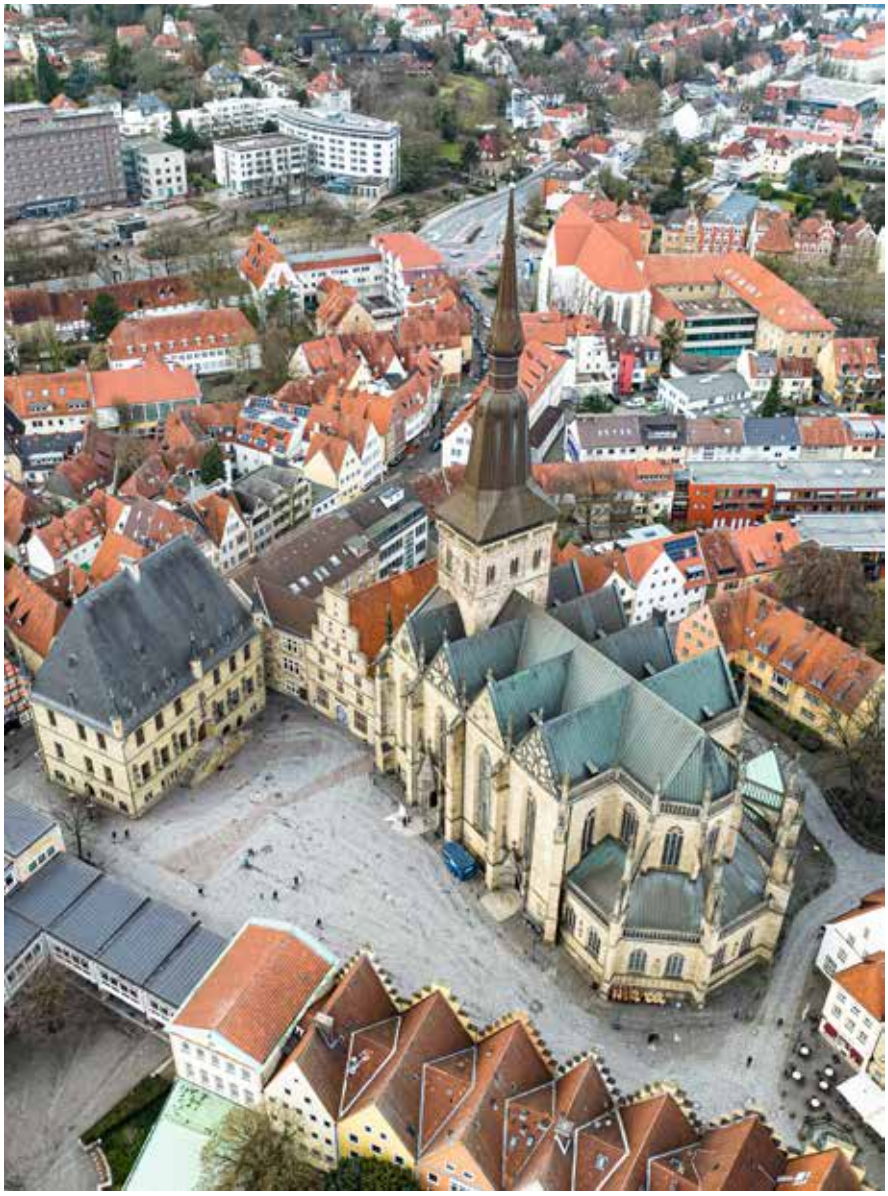


Foto: Dr. Henning Allmers

„Er erquicket meine Seele"

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Hochsommer, der nun bald wieder ansteht, ist es unter Chorsängerinnen und -sängern ein beliebter Scherz, um den Dirigenten zur Verzweiflung zu bringen: Da wird unter der Hand aus der andächtigen Psalmvertonung von Felix Mendelssohn-Bartholdy eine Getränkebestellung. Denn es singen die Soprane, die Altstimmen, die Tenöre und die Bässe: „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, nach Bier…“ (statt „nach Dir“).

Das ist natürlich nicht fein. Aber es trifft ein Gefühl, das wir jenseits der 30 Grad durchaus kennen. Da wandert man in der brütenden Hitze, der letzte Schluck aus der Flasche im Rucksack ist längst ausgetrunken, die Sonne sticht, und die Kehle fühlt sich rau und ausgedörrt an. Jetzt ein Schluck zu trinken!

Von Durststrecken spricht man gerne und oft, die es zu durchstehen gelte. Wir kennen sie alle. Sie kennen die. Ich kenne die. Wenn der alltägliche Trott ermüdet. Man ausgelaugt ist und kraftlos. Und man in Gefahr ist, auszubrennen, auszutrocknen.

„Wo sind Ihre Kraftquellen?“ Das fragte mich die damalige Superintendentin Doris Schmidtke, als ich mich vor Antritt meiner neuen Stelle vor nun über 10 Jahren bei ihr vorstellte. Ich war überrumpelt von der Frage und wusste auf die Schnelle keine Antwort. Aber sie ist wichtig. Und ich habe in den letzten Jahren gespürt, wo die sind, meine ganz persönlichen Kraftquellen. Zum Beispiel bei den Konfirmanden. Denn das ist jeden Dienstagnachmittag wieder wunderbar: Gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher, die so gerade der Kinderzeit entkommen sind, auf die Suche zu gehen nach Spuren Gottes in ihrem Alltag. Das Beten einzuüben. Oder Regeln zu finden für ein Leben, das gut und sinnvoll ist (und festzustellen, das die zehn Gebote ziemlich viel von dem enthalten, was auch jungen Menschen wichtig ist).

Foto: pexels

Kraftquelle Konfirmandenunterricht

Oder Wege zum Frieden zu finden: Mit ihrem Handy „bewaffnet“ zogen sie kurz vor dem Jahrestag des Russischen Angriffskriegs durch die Osnabrücker Innenstadt, mit einer Frage: Was bedeutet für Sie Frieden? Die Antworten, die sie dabei sammelten, waren so bunt wie tiefsinnig. Ein Psalm gehört zum Grundbestand, den sie zum Beginn der Stunde jedes Mal beten (mit den passenden Bewegungen, damit es sich besser einprägt!): Der 23. Psalm, „Der Herr ist mein Hirte“. Ein wichtiger Satz darin lautet: „Er (Gott) erquicket meine Seele.“ Das Wort, „erquicken“, muss dann immer erst erläutert, übersetzt werden; das kennen 12/13-Jährige heute kaum noch. Aber das Gefühl, erquickt zu werden, das kennen sie sehr wohl. Womit wir wieder am Anfang wären: „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser…“. Ein kühles (möglichst alkoholfreies!) Getränk im Hochsommer - ein Sprung in den Pool bei flirrender Hitze, das ist wahre Erquickung.

Das wünsche ich uns, das wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie immer wieder Zugang zu Ihren ganz persönlichen Kraftquellen finden, sich erquicken und stärken lassen. Der Hochsommer in diesem Jahr wäre dafür eine passende Gelegenheit.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pastor

Pastor Matthias Bochow *Foto privat*

Im Berichtszeitraum von Mitte Februar bis Mitte April ist der Kirchenvorstand zu zwei regulären Sitzungen wie auch wieder zu diversen Ausschusssitzungen zusammengekommen. Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig behandelt:

Kirchenvorstandswahl 2024

Am 10. März 2024 werden landeskirchenweit neue Kirchenvorstände gewählt. Dafür müssen diverse Vorbereitungen getroffen und vor allem Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden, die (weiter) im Kirchenvorstand mitarbeiten und sich auch einer Wahl stellen möchten. Während bei bisherigen Kirchenvorstandswahlen am Wahltag per Urnenwahl votiert wurde und die Briefwahl eher eine Ausnahme darstellte, sollen diese und die Online-Wahl ab nächstem Jahr die Regel bilden. In St. Marien wird am Wahltag aber auch wieder ein Wahllokal öffnen und abends eine Party stattfinden. Das war der erste von vielen Beschlüssen, den der Kirchenvorstand im Kontext der Kirchenvorstandswahlen 2024 gefasst hat, weitere Entscheidungen müssen im August und dann Ende Oktober getroffen werden. Dass sich die Kandidatinnen und Kandidaten ihrer Wählerschaft vorstellen, ist ebenfalls vorgesehen; wie der Rahmen dafür aussehen soll, muss der Kirchenvorstand erst in der 2. Jahreshälfte entscheiden, so sieht es der Terminplan „Kirchenvorstandswahl 2024“ vor.

Baumaßnahmen

Im Juni beginnt die Restaurierung der Kirchenfenster: In dem ersten von insgesamt drei Bauabschnitten werden sämtliche Fenster im Chorumgang ausgebaut - bis auf die beiden schon vor einigen Jahren mit einer Notverglasung versehenen Fenster zur Marktseite. Bei einer auf die Renovierung von historischen Kirchenfenstern spezialisierten Firma werden die Fenster bis auf die einzelnen Glaselemente auseinander genommen, diese werden jeweils gereinigt, dann wieder zusammengesetzt und neu verbleit. Nach der Verkittung, die ebenfalls vor Ort beim Restaurator stattfindet, werden die Fenster wieder eingebaut und konstruktiv so mit dem vorhandenen Rahmen verbunden, dass Regenwasser zukünftig nicht mehr eindringen kann. Solange die Chorumgangsfenster ausgebaut sind, werden die Fensteröffnungen wieder provisorisch mit einfachen Glasscheiben geschlossen.

Für die Maßnahme werden ab 8. Juni innen wie auch außen Gerüste aufgestellt; während die Gerüste innen bis zur Beendigung der Maßnahme stehen bleiben, werden sie außen nach dem Ausbau der Fenster wieder entfernt und erst zu deren Einbau - voraussichtlich im späteren Herbst dieses Jahres - erneut aufgestellt.

Marienquartier

Der Kirchenvorstand hat den Gutachterausschuss für Grundstücksangelegenheiten in Niedersachsen mit der Ermittlung des Wertes des hinter der Kirche gelegenen Grundstücks und eines Teils der Gebäude dort beauftragt. Im Falle der Gründung einer Immobiliengesellschaft für die Bebauung des Grundstücks, in die St. Marien den nördlichen Teil und auch Bestandsgebäude dort einbringen würde, könnte anhand der Bewertung zum Beispiel die Höhe des Gesellschaftsanteils der Kirchengemeinde genau beziffert und so das Verhältnis der Gesellschafter zu einander festgelegt werden. Mit den vielen Einzelfragen, die die Gründung einer Immobiliengesellschaft nach sich zöge, befasst sich die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Finanzierung der Bebauung des nördlichen Grundstücksteils“. Die beiden anderen, ebenfalls ins Leben gerufenen AGs haben - jeweils getrennt - das Gemeindezentrum auf der südlichen, zur Kirche hin gelegenen Grundstücksfläche im Fokus: Die eine AG nimmt noch einmal die Größe und Ausstattung des Gemeindezentrums in den Blick, die andere dessen Finanzierung.

Verwaltungsangelegenheiten

In allen Sitzungen beschäftigen den Kirchenvorstand und vor allem den eigens von diesem eingerichteten Verwaltungsausschuss (VA) Grundstücks-, Miet- und Pachtangelegenheiten. So ist zum Beispiel St. Marien als Eigentümerin eines Grundstücks im Stadtteil Eversburg von der dort nördlich des Friedhofes durchgeführten Neuordnung der Grundstücke und der Ausweisung von Bauland unmittelbar betroffen. Die Gemeinde bekommt nicht nur andere Grundstücksflächen, sondern muss auch eine Altlastensanierung vornehmen lassen. Der VA wird auch das St. Marien gehörende Grundstück im Bereich hinter dem Hase-Tor-Wall in Augenschein nehmen und prüfen, ob es sich für ein urban-gardening-Projekt mit Kindern und Jugendlichen eignet.

Kindertagesstätten

Der VA befasst sich regelmäßig auch mit Personalfragen und allen anderen den Betrieb der Kitas betreffenden Angelegenheiten. Er muss zum Beispiel die Pflege der Außenanlagen der Einrichtungen regeln oder auch einmal über die Kündigung von Kita-Plätzen entscheiden, wenn Familien ihre Beiträge nicht entrichtet haben.

Ende März fand eine weitere Sitzung der AG Kitas in Gemeindeträgerschaft statt: Die Leitungen der Kindertagesstätten haben zusammen mit den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern aus der Katharinen-, Michaelis- und Mariengemeinde die aktuelle und hier vor allem die personelle Situation in den Kitas erörtert. Es wurde überlegt, ob zur Entlastung des pädagogischen Fachpersonals in den vier Einrichtungen in Gemeindeträgerschaft ein gemeinsamer Hausmeister eingestellt werden sollte. Auch die Verbesserung des Informationsflusses wurde diskutiert und die Einrichtung eines Jour fixe der Kita-Leitungen ins Auge gefasst.

Den Kirchenvorstand beschäftigen regelmäßig die in einem Jahr anstehenden Gottesdienste und Veranstaltungen. In diesem Jahr sind dies das Jubiläum des Westfälischen Friedens, der 75. Geburtstag der Marienkantorei oder auch das Landesposaunenfest, das in diesem Jahr Anfang September in Osnabrück stattfindet. Einzelheiten zu den jeweiligen Events sind diesem Gemeindebrief und jeweils aktuell auch der Homepage von St. Marien zu entnehmen.

Friederike Dauer

„Київ / Kiew 22“

Ausstellung mit Bildern von Uwe Appold. Ein Rückblick

Die Vernissage zur der Ausstellung „Київ / Kiew 22“ von Uwe Appold ließ niemanden der rund 60 Gäste in St. Marien kalt. Wer nach der Friedenskette durchnässt in St. Marien ankam, wurde mit heißen Getränken empfangen. Um 17.00 Uhr erfüllte die warme, klangvolle Stimme von Marianna Melnikova das Kirchenschiff und löste bei wohl allen anwesenden Gästen Melancholie aus. Die Gesangsstudentin aus Charkiw war im vergangenen Jahr nach Deutschland geflohen. Ihr Studium kann sie hier fortsetzen.

Am Flügel begleitet wurde sie von der Pianistin Viola Mokrosch, Professorin an der Hochschule Osnabrück, die auch einen persönlichen Kontakt zu der jungen Frau hält. Marianna Melnikova hatte an diesem Tag ihre Mutter und Freunde in die Marienkirche mitgebracht.

Pastor Matthias Bochow verschwieg bei seiner Begrüßung nicht die Spannung, die er angesichts der politischen und gesellschaftlichen Lage, aber auch bei der Betrachtung der Werke Appolds und der Musik empfand.

Selter: Bilder stärker als Fotos

Regionalbischof Friedrich Selter sprach mit Blick auf die Bilder von einer Konfrontation mit dem Krieg, die in seinen Augen schärfer ausfalle als bei Fotos. Uwe Appold hat in seine Werke Erde (Mutterboden), Stoffe und selbst Haarbüschel eingearbeitet, die ihm aus der Ukraine zugeschickt worden waren. Die Leinwand des letzten Bildes ist zerrissen. Angesichts dessen zitiert Friedrich Selter die Maximalforderung der Feindesliebe in der Bibel. "Hass darf nicht die Oberhand gewinnen. Es darf nicht um Vernichtung des Feindes beziehungsweise des Angreifers gehen. Ich trauere um die sinnlos Getöteten - auf beiden Seiten. Wir dürfen nicht müde werden, für den Frieden einzutreten." Dabei gehe der Appell für Verhandlungen an beide Länder, zuallererst aber an Russland als Aggressor, so der Regionalbischof.

Birgit Strangmann, stellvertretende Bürgermeisterin, erinnerte an das Selbstverständnis Osnabrücks als einer Stadt, die sich durch den Friedensschluss von 1648 verpflichtet fühle, aktive friedenspolitische Arbeit zu leisten. Dies geschehe auf allen Ebenen und in einem guten Netzwerk.

Lioba Meyer warnte als ehemalige Vorsitzende der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft mit Zitaten aus Remarques Antikriegsroman "Im Westen nichts Neues" vor der zerstörerischen Ruhmgier und Machtsucht des Krieges.

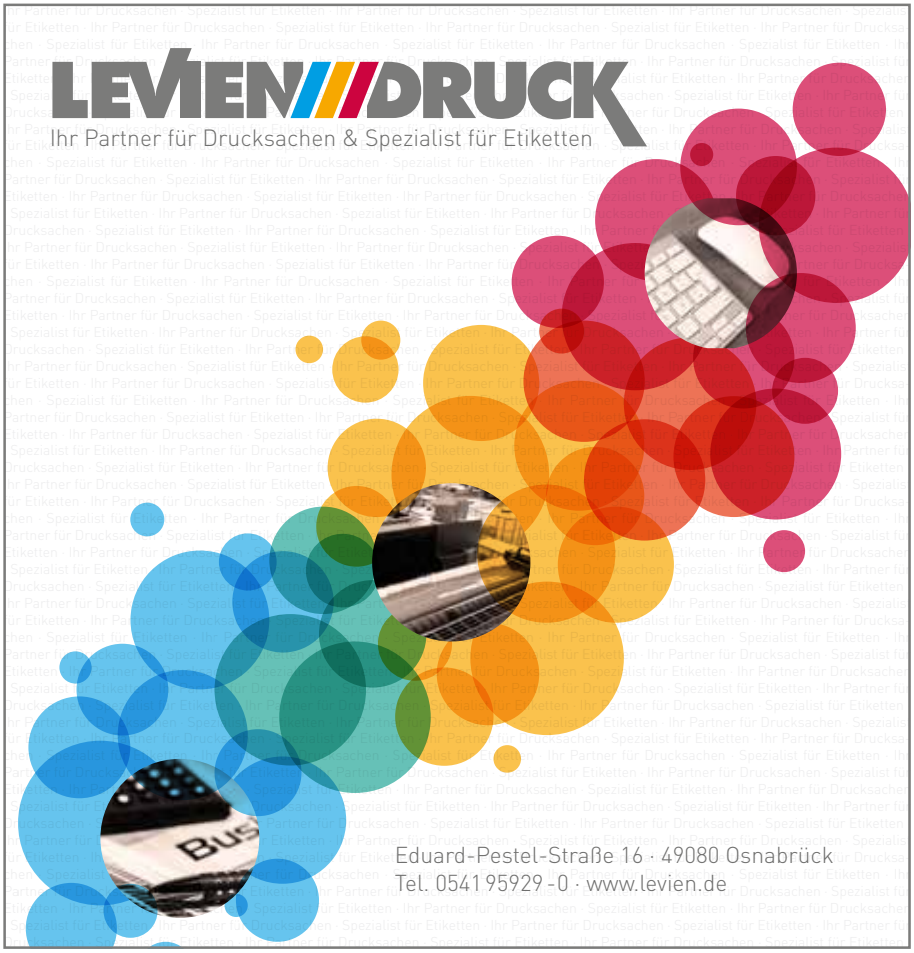
Im Dialog mit Regionalbischof Selter verschaffte Uwe Appold einen Zugang zu seinen Werken. Der Austausch wurde bei dem anschließenden kleinen Empfang vertieft. Er sei froh und dankbar für die Gelegenheit, an diesem Tag und an diesem Ort die Ausstellung zeigen zu dürfen, betonte Uwe Appold.

Einen großen Dank gab es zum Ende der Vernissage für das Team aus St. Marien, das solche Begegnungen in angenehmer und gastfreundlicher Atmosphäre ermöglichte.

In der Passionszeit stand dann an jedem Mittwochabend eines der Werke bei den abendlichen Andachten im Mittelpunkt.

Nun ist die Ausstellung nach sechs Wochen wieder abgebaut. Die Eindrücke werden bleiben.

Brigitte Neuhaus / Matthias Bochow



Dem Frieden ein Gesicht geben - Leben und Wirken der Gesandten des Westfälischen Friedens

Ein Ausstellungsprojekt mit dem Schwerpunkt "Osnabrück und die Schweden" in der Marienkirche

Der Westfälische Friedenskongress mit dem Abschluss des Westfälischen Friedensvertrags 1648 gehört zu den bedeutendsten Ereignissen der Osnabrücker Stadtgeschichte. Anlässlich des 375jährigen Jubiläums des Westfälischen Friedens ist 2023 ein Ausstellungsprojekt geplant, das dem Frieden buchstäblich „ein Gesicht geben“ möchte. Ausgehend vom Leben und Wirken der Gesandten wird der Kongressalltag und dessen Auswirkungen auf das Leben der Osnabrücker Bürger thematisiertt. Organisiert haben das Ausstellungsprojekt das Forschungszentrum für die Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit der Universität Osnabrück und das hiesige Diözesanmuseum.

Der Alltag der Gesandten

Den Kern des Projektes bildet eine Ausstellung im Diözesanmuseum. Sie thematisiert neben dem städtischen Kongressgeschehen den politisch eminent wichtigen sogenannten Osnabrücker Handschlag. Dieser hat am 6. August 1648 das erste von zwei Friedensinstrumenten, das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) besiegelt und damit den entscheidenden Durchbruch zum Gesamtfrieden geschaffen. Davon ausgehend wird sich das Ausstellungsprojekt in Form von Außenstandorten in die Innenstadt erweitern und den Kongressalltag an wesentlichen Handlungs- und Lebensorten der Gesandten wie dem Rathaus, den Kirchen und den Wohnquartieren veranschaulichen. So soll sich das historische Osnabrück als begeh- und erlebbares Exponat zu erschließen.

Die zentralen Fragen sind: Wo verhandelten die Delegierten? Wo und wie lebten sie und in welchen Kirchen beteten sie? Wie gestalteten sie ihre öffentlichen Auftritte und wie verbrachten sie ihre Freizeit?

In St. Marien soll das Verhältnis der Osnabrücker zu den Schweden thematisiert werden. Im südlichen Seitenschiff werden auf dem Stadtmodell, das das Kulturgeschichtliche Museum für die Dauer der Ausstellung zur Verfügung stellen wird, die Handlungs- und Lebensorte der Gesandten in der Gesamtschau gezeigt und im Chorumgang dann auf diversen Informationstafeln das Verhältnis der Stadt Osnabrück zu den Schweden beleuchtet. Eine Schlüsselrolle kommt in den Friedensverhandlungen dem schwedischen Gesandten Johann Axelsson Oxenstierna zu: Er wohnte an der Domsfreiheit und besuchte die Marienkirche auch zu Gottesdiensten.

Enge Verbundenheit zu St. Marien

Die enge Verbundenheit Oxenstiernas zu St. Marien zeigte sich auch darin, dass seine Frau, die Gräfin Sture, nach ihrem Tod einige Wochen in der Kirche aufgebahrt war, ehe sie nach Schweden überführt wurde. Die Holztafel mit dem Doppelwappen der Familien Oxenstierna und Sture im Chorumgang erinnert daran. Aus Dankbarkeit gegenüber der Gemeinde stiftete Oxenstierna einen goldenen Kelch, der noch heute beim Abendmahl zum Einsatz kommt und auch in der Ausstellung zu sehen sein wird.

Der vom schwedischen Gesandten Johann Oxenstierna gestiftete Abendmahlskelch. *Foto: Christa Henke*

Die Ausstellung „Dem Frieden ein Gesicht geben“ soll zum 22. Mai an allen Standorten, auch in der Marienkirche, aufgebaut sein. Sie wird offiziell am 6. Juni in St. Marien eröffnet und bis Anfang November an allen Präsentationsorten gezeigt werden.

Friederike Dauer

Kino in der Kirche

Ur-Fassung von "Im Westen nichts Neues" in der Marienkirche gezeigt

St. Marien wagte am 18. März ein Experiment: Die Gemeinde machte Kino in der Kirche. Sie zeigte „Im Westen nichts Neues“ - und zwar den Klassiker aus dem Jahr 1930. Es war ein voller Erfolg mit voll besetzten Bänken.

Viele haben es umgesetzt: Die Marketing Osnabrück GmbH (mO.), das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und eben die Gemeinde St. Marien schlossen sich zu diesem Gemeinschaftsprojekt zusammen, unterstützt vom Chef des CinemaArthouse Osnabrück, Christian Saßnick. „Das ist eine gute Idee, gerade diesen Film zu zeigen, weil er Maßstab für alle weiteren Verfilmungen ist“, begründete der Geschäftsführer der mO., Alexander Illenseer, seine Beteiligung. Dieses Projekt sei auch ein Beitrag zur Veranstaltungsreihe über den Friedensschluss von Osnabrück und Münster, mit dem vor 375 Jahren der Dreißigjährige Krieg beendet wurde, unterstrich Sven Jürgensen, der Leiter des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums. Remarque also in der Kirche – ausgerechnet er, der darin nie etwas zu suchen hatte, aber doch den Buchtitel „Liebe Deinen Nächsten“ wählte … Jürgensen sah darin keinen Widerspruch. Er betonte vielmehr die Vielfalt dieses Autors, der ein sehr früher Mahner zum Frieden war und zugleich anrührende Liebesgeschichten schrieb.

Eintrittskarte zum Kino in der Kirche (oben). Gespannte Ruhe über zwei Stunden in harten Kirchenbänken (unten) *Fotos: Friederike Dauer u. Hermann Tobergte*

Angesichts nicht abreißender Schreckensnachrichten aus der Ukraine wollte der Kirchenvorstand das Grauen des Abnutzungskriegs zum Thema machen - und der Abnutzung in Herzen und Köpfen entgegenwirken. Die droht, sich einzuschleichen, weil die Lage in der Ukraine verheerend ist, aber die Nachrichten darüber immer weiter in den Hintergrund rücken. Und ja, auch der Oskar-Hype um die aktuelle, dritte Verfilmung des Erich-Maria-Remarque-Bucherfolgs hat den Kirchenvorstand zu diesem Kino-Abend inspiriert.

1929 hat der einstige Frontsoldat und spätere Aushilfslehrer Remarque mit seinem Bestseller „Im Westen nichts Neues“ weltweit Aufsehen erregt. Das Geheimnis seines Erfolges wirkt noch heute: Schweigsam, betroffen, nachdenklich verließen die über 160 Zuschauer die St. Marienkirche.

Friederike Dauer

Lesung aus Remarques Buch

Angeregt durch den Filmabend hatte Lioba Meyer, die frühere Osnabrücker Bürgermeisterin und jetzige Mitsängerin im Motettenchor, die spontane Idee, einen Abend mit einer Lesung aus Remarques Buch "Im Westen nichts Neues" zu veranstalten. Mehr als 80 Menschen kamen dazu am 18. April in der Marienkirche zusammen. Lioba Meyer und Pastor Torsten Both trugen im Wechsel wesentliche Passagen aus dem Buch vor. Illustriert wurden die Texte durch eindrucksvolle Bilder der Graphic Nouvel des Künstlers Peter Eickmeyer, die parallel dazu per Beamer auf die Leinwand projiziert wurden.

Am Ende der Lesung liefen die Bilder noch einmal nacheinander am Stück durch. Der starke emotionale Eindruck der Bilder von Peter Eickmeyer wurde jetzt noch einmal verstärkt durch die Musik, gespielt von der ukrainischen Geigerin Nadija Komarowa und Kirchenmusikdirektor Carsten Zündorf.

Auf Anregung von Lioba Meyer sollte dieser Abend als Benefiz-Veranstaltung zugunsten von "terre des hommes" gedacht sein. Dessen Regionalkoordinator für Deutschland und Europa, Thomas Berthold, war eigens angereist, um über die Arbeit seiner Organistion - auch in der Ukraine - zu berichten. Rund 820 Euro kamen an diesem Abend zusammen.

Torsten Both

Für Aufgeweckte

Feier der Osternacht und anschließendes Osterfrühstück am Ostersonntagmorgen

Auch in diesem Jahr wurde am Ostersonntag zu nachtschlafender Zeit ein Gottesdienst angeboten. Es ist draußen noch dunkel und auch in der Kirche ist es finster, kein Licht brennt, keine Kerze ist angezündet. Schweigend kommen die Gottesdienstbesucher in die Kirche. Küster und Kirchenvorsteher teilen wortlos Kerzen aus. Wer sind die Menschen, die zur Osternacht um 5 Uhr morgens in die Marienkirche kommen und nach alter Liturgie Gottesdienst feiern?

Zu Beginn des Gottesdienstes ziehen Küster, Kantor und die am Gottesdienst beteiligten Lektorinnen und Lektoren zusammen mit dem Dienst habenden Pastor vom Lichterglobus durch den Mittelgang ein, an drei Positionen halten sie inne und lauschen dem „Christus - Licht der Welt“, das der Kantor vorbetet. Carsten Zündorf und Brian Radins singen in diesem Jahr gemeinsam die jahrtausendealte Liturgie, darin eingebunden sind mehrere Gebete und drei längere biblische Lesungen.

Johanna Schlüter und Beate Tenfelde haben noch weniger geschlafen als die Feiernden der Osternacht. Sie hatten das Osterfrühstück gemeinsam mit Friederike Dauer vorbereitet. Foto: Friederike Dauer (fehlt deshalb auf dem Bild!)

Nach kurzer Nacht und frühem Aufstehen belohnt mit einem leckeren Osterfrühstück im Gemeindehaus.
Foto: Friederike Dauer

Erst später zu dem Lied „Christ ist erstanden“ wurden die Kerzen, die alle am Eingang bekommen hatten, angezündet, indem das Licht von einem zum anderen Gottesdienstbesucher weitergegeben wurde und so durch die Reihen „wanderte“. Dann erst erkannte man die Gesichter derer, die gekommen waren. Zur Predigt, die wegen der langen Liturgie eher kurz gehalten war, drangen die ersten Strahlen des Ostertages durch die hohen Fenster der gotischen Hallenkirche. Das ist immer ein besonderer Moment.

Im Anschluss an den Gottesdienst und gewissermaßen als Entschädigung für das sehr frühe Aufstehen fand im Gemeindesaal - nach drei Jahren coronabedingter Pause - wieder das gemeinsame Osterfrühstück statt. Das aus Friederike Dauer, Johanna Schlüter und Beate Tenfelde bestehende Team hatte alles vorbereitet, eingekauft, am Vortag Tische gestellt, eingedeckt und ein kleines Buffet im Gemeindesaal aufgebaut.

Am Ostermorgen wurden Kaffee und Tee gekocht, Brötchen aufgebacken und Rührei zubereitet. Von den gut 80 Gottesdienstbesuchern nahm gut die Hälfte am Osterfrühstück teil, unter ihnen viele Gemeindemitglieder, aber auch eine größere Schar von Menschen, die sich wieder aus den Nachbargemeinden auf den Weg gemacht hatten. Gemeinsam haben sie Jesu Auferstehung gedacht und Freudenmahl gefeiert!

Friederike Dauer

Was auch noch los war - und los ist

Weltgebetstag

Taiwan stand im Zentrum des ökumenischen Gottesdienstes zum Weltgebetstag am 3. März, der im Zentrum der Friedensstadt von allen Osnabrücker Innenstadtkirchen gestaltet wurde. Eine Besonderheit war der Ort, weil wir den Gottesdienst nach vielen Jahren wieder einmal im Dom St. Petrus feiern konnten. Ein sehr spannendes Land – die Insel vor der chinesischen Küste. Über eine Landkarte und viele Eindrücke von Menschen vor Ort erfuhren wir, wie schwierig es auch dort ist, als Frau einen Beruf auszuüben ohne kritische Infragestellungen. Für mich wird genau dann deutlich, wie gut unsere Situation in Deutschland doch ist – wie selbstverständlich Frauen bei uns ihrem Beruf nachgehen können. Das Plakat des Weltgebetstages 2023 legte es nahe, dass die Dekoration vor allem aus Orchideen bestehen müsse. Wir fanden eine Gärtnerei, die uns gerne leihweise eine wunderschöne Pflanze zur Verfügung stellte.

Ein Beitrag zur Nachhaltigkeit, weil die Pflanze später weiter eingesetzt werden konnte. Die musikalische Begleitung war etwas ganz Besonderes, da sich einige Jugendliche bereiterklärt hatten, uns zu unterstützen – so waren die Lieder leicht singbar. Es ist immer wieder eine Freude zu erleben, dass Jugendliche zu so einem Dienst bereit sind, wenn sie gefragt werden. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen wir uns im Forum am Dom bei Tee, Kaffee und Knabbereien und konnten uns noch gut austauschen; das Forum war gut besucht. Auch einige Männer waren anwesend, was vor allem deswegen gut ist, weil der Weltgebetstag lange Zeit nur für Frauen bestimmt war. Das hat sich vor einigen Jahren dankenswerterweise geändert und ich ermutige die Männer hiermit, sich bereits jetzt den Termin des Weltgebetstages 2024 in St. Marien vorzumerken (erster Freitag im März). Dann geht es inhaltlich um Palästina.

Petra Jeska

Friedenskette

Täglich erreichen uns über die verschiedensten Kanäle erschreckende Bilder und traurige Nachrichten aus der Ukraine. Am 24. Februar – dem Jahrestag des Kriegsbeginns – luden viele Institutionen, allen voran die Osnabrücker Friedensinitiative, zu einer Menschenkette zwischen den Rathäusern von Münster und Osnabrück ein. Auch die Kirchen aller Konfessionen waren initiativ dabei, dazu die Kommunen Münster und Osnabrück, viele Schulen und Kitas, Chöre und Vereine – ein sehr breites Bündnis. Trotz strömenden Regens machten sich mehr als 20.000 Menschen auf den Weg zu ihrem vorgebuchten Streckenabschnitt, um die Friedenskette zu schließen. Um 16 Uhr ertönten für 6 Minuten die Glocken aller Kirchen am Wegesrand der Kette und der Regen hörte auf. 16.07 Uhr begann eine Schweigeminute, während der die Sonne durch die Wolken lugte – ganz viele haben das als besonderes Zeichen vom Himmel gedeutet. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gesang, der auch im Radio auf NDR 2 übertragen wurde. Alle durchnässten Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich bei Kaffee und Tee in St. Marien im Anschluss aufwärmen, was etwa 50 Personen wahrnahmen. Auch einige Geflüchtete, die ich seit längerer Zeit begleite, kamen mit in unsere Kirche; zwei von ihnen arbeiten sogar in unserem Heywinkelhaus. Danach wurde die Ausstellung „Kiew 22“ von Uwe Appold eröffnet, darüber lesen Sie an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief. Was für ein intensiver Tag!

Aufwärmen nach der Menschenkette: Stadtdechant Martin Schomaker, Hajir Hassan (2. v. links), Lana Maaruf. Stephanie Träger vom Festausschuss bietet heißen Tee an.
Foto: Petra Jeska

Petra Jeska

Stammtisch St. Marien

Seit eineinhalb Jahren gibt es nun schon den Stammtisch St. Marien für Alle und Jeden. Monat für Monat treffen wir uns am 3. Mittwoch um 19.30 Uhr in der Ollen Use zum munteren Austausch und Geplauder. Im Sommer verlegen wir den Stammtisch auch gerne auf den Marktplatz und nutzen die Außengastronomie. Vorrangig geht es um einen netten gemeinsamen Abend und Gespräche über Gott und die Welt, die Altersspanne reicht momentan von 35-80 Jahren. Es kommen Männer und Frauen, zumeist 12-15 Personen. Spontan gibt es auch Überlegungen für Aktionen rund um St. Marien, so zuletzt die Andachten am Lichterglobus im Advent, die wir selbstständig geplant und durchgeführt haben. Einige Beteiligte gehören mittlerweile auch schon zum Kreis der Kirchenwächter. Zur Zeit denken wir miteinander darüber nach, wie es möglich sein kann, während der Öffnungszeiten unserer Kirche Tee und Kaffee an Stehtischen anzubieten. Eine Küche ist ja in der Kirche vorhanden, das Angebot könnte also ohne großen Aufwand realisiert werden. Haben Sie Lust dazuzustoßen? Man kann auch einfach mal reinschnuppern und muss nicht in jedem Monat dabei sein. Herzliche Einladung! Nächster Termin: 17. Mai 2023 (und dann am 21.6., 19.7. und 16.8.23) jeweils also am 3. Mittwoch im Monat) um 19.30 Uhr in der Ollen Use. Kurzfristige Änderungen finden Sie im Schaukasten an der Kirche oder in den Kirchlichen Nachrichten der NOZ.

Petra Jeska

Ökumenischer Gemeindeausflug

Kloster Frenswegen als Ziel

Zu einem gemeinsamen Ausflug brachen Mitglieder der römisch-katholischen Kleinen Kirche und der St. Mariengemeinde am 23. April auf. Ziel war das Kloster Frenswegen in der Nähe von Nordhorn. Eine langjährige ökumenische Tradition verbindet beide Gemeinden. Mehrmals im Jahr werden gemeinsame Gottesdienste gefeiert, so am Aschermittwoch, Karfreitag und am Pfingstmontag. Bis zum Beginn der Corona-Pandemie fanden regelmäßig Gespräche zwischen dem "Leitungs-Team" der Kleinen Kirche und dem Kirchenvorstand der St. Mariengemeinde statt. Diese Tradition sollte jetzt, nach dem Ende sämtlicher Corona-Einschränkungen, mit dem geplanten "ökumenischen Ausflug" neu belebt werden.

Denn das Kloster Frenswegen sollte nicht allein ein touristisches Reiseziel sein, sondern auch ein Ort für einen ökumenischen Gedankenaustausch persönlicher und religiöser Fragen. Ist doch das Kloster selbst ein Ort gelebter Ökumene. Sechs im Emsland ansässige christliche Konfessionen tragen gemeinsam finanziell und personell diese im Jahr 1974 gegründete Begegnungs- und Tagungsstätte.

Nach einem geführten Rundgang durch das Kloster und das umliegende Gelände begab sich die Gruppe zum Mittagessen. Anschließend traf man sich in drei Kleingruppen, um sich auszutauschen über die Wurzeln des eigenen Glaubens, über die Bedeutung des Gottesdienstes und des Gemeindelebens für das Leben und andere Fragen, die sich im Laufe des Gesprächs spontan ergaben.

Vorbereitet hatte den Ausflug Anke Hermes von der Kleinen Kirche. Geistliche Impulse für das Nachmittagsgespräch kamen von Roberto Piani, dem Referenten für Geistliches Leben im Bistum Osnabrück. Rudolf Engelbrecht aus dem Leitungs-Team der Kleinen Kirche sowie die Pastoren von St. Marien, Matthias Bochow und Torsten Both, moderierten die Kleingruppen.

Der Nachmitag endete mit einer gemeinsamen Andacht in der modernen Kapelle des alten Klosters.

Torsten Both

Die ökumenische Reisegruppe aus St. Marien und der Kleinen Kirche nach Diskussion und Gottesdienst vor dem Eingangsportal des Klosters Frenswegen.

Foto: privat

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2022

Ehrenamt zu vergeben: Finanzbeauftragter gesucht

Dies ist nunmehr der 15. Rechenschaftsbericht der Stiftung St. Marien für unsere Gemeinde. Vornehmlich gilt es, einen herzlichen Dank auszurichten an die 6 Stifterinnen und Stifter sowie 8 Spenderinnen und Spender für ihre Zuwendungen an die Stiftung und damit auch für ihre Unterstützung unserer Gemeinde St. Marien.

Das Stiftungskuratorium hat sich in vier regulären Sitzungen insbesondere mit der Nachbesetzung des Kuratoriums, dem Wechsel in dessen Vorsitz und mit den zukünftigen Arbeitsschwerpunkten der Stiftung befasst, ferner mit der feierlichen Verabschiedung der ausscheidenden Kuratoriumsmitglieder sowie Aktualisierung von Informationsmaterial und Homepage.

Nach dem Ausscheiden der langjährigen Vorsitzenden Ina-Alexandra Weymann wurde Dr. Annemarie Brinkmann zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Jahresfinanzberichte sind nun einmal etwas spröde und einer bestimmten Form und Systematik unterworfen. Ein neuer „frischerer Auftritt“ wäre begrüßenswert - das soll der/dem einst nachfolgenden Finanzbeauftragten überlassen bleiben. Diese/r wird immer noch gesucht!

Zwei Jahre mit Anwerbungsversuchen und drei Absagen später ist die Nachfolge leider noch ungelöst. Deshalb - wenn Sie diese Zeilen lesen und folgende Fragen bejahen können:

- Kommen Sie gut mit Zahlen zurecht?
- Kennen Sie einiges von Wertpapieren?
- Beherrschen Sie nicht allzu komplexe Excel-Tabellen?
- Können Sie in etwa zwei halbe Tage pro Monat Zeit spenden fürs Ehrenamt?
- Haben Sie die Prinzipien einer ehrbaren Kauffrau, eines ehrbaren Kaufmanns verinnerlicht?

Oder kennen Sie eine entsprechend geeignete Person, dann sprechen Sie Friederike Dauer oder Dr. Annemarie Brinkmann an. Denn der Dienst für unsere Gemeinde ist per se sinnstiftend und darüber hinaus in einem engagierten Team sehr erfüllend.

Einnahme- und Überschussrechnung per 31. Dezember 2022

Die Gesamteinnahmen betragen 9.672 €. Daran Anteil hatten Spenden in Höhe von 4.600 € und 430 € Zustiftungen ins Stiftungskapital.

Die Kapitalerträge belaufen sich auf frei verfügbare 3.162 € plus 1.479 € zweckgebundene aus zwei Zweckstiftungsfonds. Davon wird nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten gemäß Abgabenordnung ein Drittel der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

Die Durchschnittsverzinsung beträgt 0,77 % und damit erwartungsgemäß knapp unter Vorjahresniveau; damit hat sich die Differenz zu der aus bekannten Gründen extrem gestiegenen Inflationsrate massiv vergrößert.

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf 2.986 €. Für Aufwendungen zum Krippenspiel an Weihnachten 2021 sind 250 € geleistet worden; im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit kostete der Betrieb der Homepage wieder jährliche 64 € und ihre Aktualisierung 609 €. Auf die Vermögensverwaltung entfallen 68 € Kontoführungsgebühren, 2 € Verwahrentgelt, 542 € Depotentgelt sowie 1.451 € Kaufabwicklungskosten für drei Aktien- und einem Mischfonds, jeweils ESG-zertifiziert.

Als Saldo ergibt sich ein Jahresüberschuss von 6.685 € als Vermögenszuwachs.

Vermögensübersicht per 31. Dezember 2022

Das Stiftungsvermögen in Höhe von 605.865 € besteht aus 19 diversifizierten Finanzanlagen, zu 45 % unter ethisch-nachhaltigen Kriterien und mit unterschiedlich langen Restlaufzeiten, sowie einem Bestand an liquiden Mitteln.

Das Stiftungsvermögen wird aus den vier landeskirchlich vorgeschriebenen Mittelherkunftsquellen gespeist: 582.823 € Stiftungskapital (einschließlich 28.293 € Werterhaltungszuführung als Inflationsausgleich), 14.205 € freie Rücklagen (darunter eine außerordentliche, vorsorgliche Reserve-Rücklage zur Kapitalerhaltung von 8.000 € wegen der noch höher gestiegenen Inflation), 8.359 € zweckgebundene Rücklagen und 478 € Mittelvortrag.

Prüfungshinweise

Das Stiftungskuratorium hat auf seiner 69. Sitzung am 16. Januar 2023 die Jahresrechnung 2022 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Am 26. Januar 2023 hat die Abteilung Finanzen vom Kirchenamt des Kirchenkreisverbandes die Einnahme-/Überschussrechnung sowie den Vermögensnachweis mit sämtlichen Einnahme- und Ausgabebelegen, Kontoauszügen und -salden geprüft und als korrekt bestätigt.

Daraufhin hat der Kirchenvorstand von St. Marien am 17. April 2023 die Abnahme beschlossen und damit diesen Rechenschaftsbericht 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Heinrich H. Frömbling
Finanzbeauftragter
für die Stiftung St. Marien

Kontakt: Stiftung St. Marien
Marienstr. 13/14
49074 Osnabrück
Telefon 0541/28393
info@stiftung-sankt-marien.de

Bankverbindung:
Sparkasse Osnabrück
Konto 18028 – BLZ. 265 501 05
IBAN DE06 2655 0105 0000 0180 28
BIC NOLADE22XXXX

Was - Wann - Wie - Wer?

Am 10. März 2024 sind Wahlen zum Kirchenvorstand - Die ersten Vorbereitungen laufen schon

Im nächsten Frühjahr wählen die Kirchengemeinden unserer Landeskirche ihre Leitungsgremien. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Stichtag ist der 10. März 2024.

Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Die Voraussetzungen dafür bildet das aktualisierte Kirchenvorstandsbildungsgesetz (KVBG), das die Landessynode 2022 beschlossen hat. Es enthält zahlreiche Neuregelungen, um das Wahlprozedere um die Wahlabläufe für die Kirchengemeinden und die Übernahme von Leitungsaufgaben für junge Menschen zu erleichtern:

So kann nun jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied für den Kirchenvorstand kandidieren, welches zu Beginn der Amtszeit des neuen Kirchenvorstands das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit fünf Monaten zur Gemeinde zählt. Und wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören.

Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der allgemeinen Briefwahl auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen: Die Online-Wahl findet von Anfang Februar bis zum 3. März 2024 statt. Alle Unterlagen für Brief- und Online werden zentral von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers versandt. Gemeinden können - zusätzlich zur Briefwahl und Onlinewahl - eine Urnenwahl durchführen, wenn sie dies möchten.

Weitere Erleichterungen für die Kirchengemeinden: Die Mindestgröße eines Kirchenvorstands liegt nun bei drei Personen, die zu wählen sind. Die Wahlvorschläge brauchen nicht mehr zehn Unterschriften und können jederzeit bis 10. Oktober 2023 beim Kirchenvorstand eingereicht werden. Außerdem entfällt eine Auslegung der Verzeichnisse der Wahlberechtigten sowie die Pflege der Verzeichnisse. Auch die Erfassung der Wahlaufsätze und die Erstellung der Druckvorlage für die Stimmzettel erfolgt zentral.

Der Slogan der kommenden Kirchenvorstandswahl: „Kirche mit mir“ wird durch den Zusatz „Miteinander“ ergänzt. Alle Mittel und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden sich daran ausrichten.

Weitere Informationen in gedruckter Form werden von der Landeskirche zur Verfügung gestellt und zusätzlich auf der Website www.kirchemitmir.de abrufbar sein.

(Text: Gundolf Holfert, Team KV-Wahlen 2024 bei der Landeskirche Hannovers)

Nicht vergessen

Am Sonntag, 17. September 2023, feiern wir in St. Marien die "Jubiläumskonfirmation" für die Konfirmationsjahrgänge 1972 und 1973 (Goldene) 1962 und 1963 (Diamantene), 1957 und 1958 (Eiserne), 1952 und 1953 (Gnaden-) oder noch davor.
Eingeladen sind alle, die in den angegebenen Jahren entweder in der St. Marienkirche oder an ihrem damaligen Wohnort Konfirmation gefeiert haben.
Wir bitten alle, die es betrift und die gern eingeladen werden möchten, sich im Gemeindebüro zu melden.

Und sagen Sie dies gern auch anderen auswärts Lebenden weiter, zu denen Sie Kontakt haben.

Torsten Both

René Märtin
Logotherapeut GLE-D

Domhof 4 c
49074 Osnabrück

Telefon 0541-34 78 512
Telefax 0541-34 78 513
r.maertin@empowerment-institut.de
empowerment-institut.de

DEUTSCHES EMPOWERMENT INSTITUT

Training
Coaching
Supervision

Wege des Friedens

Ein Wochenende vom 16.-18. Juni mit über 100 Veranstaltungen

„Der Kirchentag ist ein Ort, wo Menschen in aller Verschiedenheit zusammenkommen können: nachdenken, reden, feiern, singen“. Günter Baum, Pastor im Ruhestand, und wie Stephanie van de Loo mitverantwortlich für die Programmgestaltung, freut sich auf das Kirchentags-Wochenende vom 16. bis 18. Juni. „Der besondere Charme des Programms liegt für mich darin, dass es von so vielen unterschiedlichen Gruppen und Personen gefüllt wird mit den Friedensthemen, die ihnen am Herzen liegen und die sie teilen möchten“, betont die Ökumene-Referentin im Bistum Osnabrück.

Glaube, Religion und Frieden - passt das?

Welchen Beitrag können Glauben und Religion zur Friedensthematik leisten? Der Ökumenische Kirchentag (OEKT) 2023 macht viele Facetten kirchlichen Lebens und Glaubens erfahrbar: Spiritualität und Gottesdienst, Kultur und Musik, Politik, Nachhaltigkeit und Dialog, Kinder, Familien und Teilhabe sowie der Umgang mit sexualisierter Gewalt.
Das Wochenende startet mit der Langen Nacht der Kirchen am Freitag, 16. Juni, an 22 Orten quer durch Osnabrück mit Nachdenklichem, Heiterem, mit Musik, Gespräch, Kultur und Kabarett. Am Samstag, 17. Juni, geht es an zehn Veranstaltungsorten zentral in der Osnabrücker Innenstadt weiter. Das Programm ist für die Teilnehmenden kostenlos und ab jetzt auf der Internetseite www.oekt-os-2023.de abrufbar.

Wer kommt? Was gibt's?

Der aktuelle Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius und der frühere Bundespräsident Christian Wulff werden kommen, und mit Landesbischof Meister, der Präses der Reformierten Kirche, Susanne bei der Wieden und Diözesanadministrator Weihbischof Wübbe über „Politik, der Krieg und die Kirchen“ diskutieren (Dom St. Petrus, 14.00 bis 16.00 Uhr). Für Familien hat die Katholische FaBi in ihren Räumen ein Programm zusammengestellt; einen extra „Kirchentag für Kinder“ gibt es in der Franz-von-Assisi-Schule, die Jugend trifft sich im „Wohnzimmer“ auf dem Markt unter anderem mit VfL-Spielern. Es gibt Kirchenkabarett und Spirituelle Impulse mit Pierre Stutz, Preacher-Slam und Meditationsangebote, Voices of Worship, Musik von Björn Amadeus und der neuen Friedensorgel. Die Bandbreite ist groß und alles verbindend das Bemühen um Dialog und gelingende Kommunikation. „Wer mit mehr offenen Fragen, als festen eigenen Antworten nach Hause gehen mag, ist bei uns herzlich willkommen“, sagt Günter Baum.

Der OEKT lebt vom Mitmachen. Das schließt auch viele helfende Hände ein. Das Planungsteam des OEKT freut sich daher über Ihre Unterstützung, bitte melden Sie sich bei Simon Haupt (Tel. 0541 – 318-284, s.haupt@bistum-os.de)

Gute Initiative aus Osnabrück

Übrigens: Vor 25 Jahren, zum 350. Jubiläum des Westfälischen Friedens, hatten die Kirchen in Osnabrück einen ersten ökumenischen Kirchentag in der Stadt organisiert, er diente als Vorbild für bundesweite ökumenische Kirchentage. Der OEKT2023 wird getragen von Gemeinden der ev.-lutherischen, ev.-reformierten und katholischen Kirche in Stadt und Kreis Osnabrück und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Osnabrück (ACK-OS). Sie alle gestalten am So., 18.6. den Abschlussgottesdienst auf dem Markt. Das Wochenende des OEKT ist eingebettet in Anwege und Weiterwege, denn Frieden braucht langfristige Perspektiven und Engagement. Darum wird es u.a. im Podiumsgespräch am Vorabend des OEKT in St. Marien gehen: Bischof Nathi M. Myaka von der Ev.-lutherischen Kirche im südlichen Afrika (ELCSA) spricht über Erfahrungen auf diesem Weg.

Weitere Infos:

Zum Programm:
https://www.oekt-os-2023.de/programm

An- und Weiterwege:
https://www.oekt-os-2023.de/weiterwege

Programm der Stadt Osnabrück:
https://friedensstadt.osnabrueck.de/de/jubilaeum/

Team Öffentlichkeitsarbeit
OEKT 2023

Helferinnen und Helfer gesucht

Für den Ökumenischen Kirchentag in Stadt und Region Osnabrück (OEKT), der von Freitag, 16. Juni, bis Sonntag, 18. Juni, stattfindet, sucht das Organisationsteam weitere freiwillige Helfer*innen. Vor allem am Samstag und Sonntag werden Menschen benötigt, die mit anpacken: Zum Beispiel an einer Ansprechbar Auskunft geben, Wege zu Veranstaltungsorten weisen, Hefte verteilen, Stühle stellen oder aufräumen. „Jede oder jeder Helfer*in ist willkommen. Was und wann jemand eine Aufgabe übernehmen möchte, können wir nach den persönlichen Wünschen abstimmen. Alle erforderlichen Informationen oder notwendige Ausstattung wird zur Verfügung gestellt“, sagt Stephanie van de Loo von der Steuerungsgruppe für den OEKT.

Der OEKT beginnt am Freitag, 16. Juni, mit einer langen Nacht der Kirchen, und schließt am Sonntag, 18. Juni, mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz. Am Samstag findet in der Osnabrücker Innenstadt eine Fülle von Veranstaltungen statt, insgesamt über 100 Workshops, Diskussionen, Konzerte, Bibelarbeiten oder Gottesdienste an zehn Themenorten. „Da fallen viele verschiedene Aufgaben an, für die der Vorstand des OEKT und die Steuerungsgruppe herzlich um Unterstützung bitten“, betont van de Loo.

Sie stellten das Programm des OEKT vor: V.l.n.r.: Superintendent Dr. Joachim Jeska (ev.-luth. Superintendent), Stephanie van de Loo (Steuerungsgruppe des OEKT), Günter Baum (ev.-reform. Pastor i.R.), Dr. Martin Schomaker (röm.-kath. Stadtdechant) Foto: OEKT

Interessierte Helfer*innen melden sich bitte mit Angabe des gewünschten Zeitfensters sowie den Kontaktangaben (Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) bei Elisabeth Österreich (Telefon: 0541 318222, E-Mail: e.oesterreich@bistum-os.de). Für die weiteren Absprachen meldet sich das Team des OEKT bei den Interessent*innen.

Weitere Informationen zum OEKT und zum Programm sind zu finden auf der Webseite: www.oekt-os-2023.de

Neues Logo für das Friedensgebet in St. Marien

Schülerin Lisa Kasiou überzeugt mit ihrem Entwurf

Seit kurzem ziert ein neues Logo sämtliche Plakate und Veranstaltungsseiten im Internet, die auf das Ökumenische Friedensgebet in der St. Marienkirche hinweisen. Lisa Kasio, Schülerin im Berufsschulzentrum am Westerberg, hat es entworfen (s. rechts).

Das alte Logo war in die Jahre gekommen. Seit 20 Jahren treffen sich Gläubige der verschiedenen Konfessionen und Religionen an jedem Samstag von 11.30 bis 11.45 Uhr zu einem Gebet für den Frieden in der Welt (s. dazu auch den Artikel von Prof. Reinhold Mokrosch auf S. 15). Die bunten Farben des neuen Logos symbolisieren die Welt. Und die querliegenden blauen Bänder scheinen zu signalisieren, dass alle Teile dieser Welt zusammengehören. Die ganze Welt muss zusammenhalten, die Nationen und Völker dieser einen Erde müssen gemeinsam und miteinander nach Wegen zum Frieden suchen, damit er erhalten bleibt oder - wie wir es am Krieg in der Ukraine gerade erleben - wiederhergestellt werden kann.

Torsten Both

Einen ausführlichen Artikel von Astrid Fleute ("Kirchenbote") finden Sie unter: https://www.kirchenbote.de/linien-zeigen-alle-geben-sich-halt

FRIEDENS GEBET in Osnabrück

Das neue Logo des Friedensgebets

Die Vorstellung des neuen Logos bzw. Plakates im Berufsschulzentrum. V.l.n.r. Lehrerin Katharina Brückner, Schülerin Lisa Kasiou, Gerd und Edda Schiefelbein, Siegfried Brennecke als Vertreter der ACKOS.

Foto: Astrid Fleute

Seit 20 Jahren um Frieden gebetet - was bringt's?

Friedensgebet an jedem Samstag 11.30 – 11.45 Uhr in St. Marien

Mindestens seit dem Golfkrieg 2003, also seit nunmehr 20 Jahren, findet an jedem Samstag 11.30 Uhr in St. Marien ein Friedensgebet statt. Es sind also mehr als 1.000 Gebetsveranstaltungen gewesen, in denen Christen und Nicht-Christen für Frieden gebetet und sich eingesetzt haben. Unter dem Dachverband der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück ACKOS wirkten und wirken folgende Organisationen in dieser Initiative mit: Domgemeinde, Religions for Peace RfP, St. Egidio, Pax Christi, St. Marien, Kleine Kirche, Reformierte Gemeinde, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Friedensort OS, Neuapostolische Kirche und Gemeinschaft Christlichen Lebens GCL. Die Koordination hat seit einigen Jahren Siegfried Brennecke von St. Marien übernommen. Er sorgt mit einem Plan dafür, dass jede dieser Gruppen im Wechsel verantwortlich die kurz gehaltenen Andachten übernimmt.

‚Was brachten Eure tausend Gebete?' werden wir oft gefragt. Die Frage ist berechtigt. Denn seit 2003 haben Kriege weltweit zugenommen. Der Bellizismus ist zurückgekehrt. Eine imperiale Eroberungslust blüht wieder auf. Remarques Antikriegsromane scheinen zu verblassen. Die religiöse Friedensliteratur isoliert sich. Und die Hoffnung auf zivile Friedenssicherung schwindet allmählich. Wirklich? Christen glauben unbeirrt an die Kraft der Feindesliebe. Dietrich Bonhoeffer schrieb einmal: ‚Beten und Tun des Gerechten auf der Grundlage der Bergpredigt – das ist unser Beitrag für den Frieden!'. Recht hat er.

Im Jahre 2019 erhielt das Osnabrücker Friedensgebet den jährlich von der ACKOS verliehenen Ökumenepreis. Ein schönes Zeichen und Motivation genug zum Weitermachen. Deshalb praktizieren wir weiterhin das Friedensgebet und setzen uns für Gerechtigkeit und Frieden ein.

Seit Kurzem steht samstags vor der Marienkirche der hinweisende Aufsteller mit einem frischen, neuen Plakat samt Logo. Haben Sie es schon wahrgenommen? Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihren Markteinkauf am Samstagmorgen um 11.30 Uhr mit dem Besuch der Marienkirche zu verbinden, um hier mit uns zu beten und mitzufeiern.

Prof. Pfr. Dr. Reinhold Mokrosch,
Universität Osnabrück

Ein Foto zeigt einen Teil der Mitglieder des ökumenischen Friedensgebetes. Es fehlen Vertreterinnen und Vertreter von Sant`Egidio, der Gemeinschaft Christlichen Lebens sowie der Neuapostolischen Kirche. *Foto:Pax Christi*

Kinderbuch-Autorin Kirsten Boie.
Foto: Indra Ohlemutz

Am **Montag, 5. Juni 2023, um 18.30 Uhr** liest die bekannte Kinderbuchautorin Kirsten Boie (Foto links) in der Marienkirche. Auf gemeinsame Einladung mit dem OSNABRÜCKER HOSPIZ e. V. trägt sie aus ihrem Roman "Heul doch nicht, du lebst ja noch" vor, in dem sie von Aufbruch und Hilflosigkeit in den Trümmern der Stadt Hamburg im Sommer 1945 erzählt.

Seit Kriegsende versucht die Bevölkerung, unter englischer Besetzung zu überleben. Darunter drei Jugendliche: Jakob, der untergetauchte Sohn einer Jüdin, Hermann, der Hitlerjunge mit einem tyrannischen Vater, und Traute, die Bäckermeistertochter. Ihre drei Schicksalsfäden sind untrennbar durch die Schrecken des Zweiten Weltkriegs miteinander verbunden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Buchhandlung Wennerauch und auf www.marien-os.de.

Friederike Dauer

Größte Auswahl - Bester Service
BÜCHER WENNER
konzernfrei und unabhängig

Gottesdienste für Kinder in Sankt Marien

KiGo - Zeit der Kinder, Zeit für die Eltern

Geschichten hören und nachspielen, gemeinsam basteln, beten, singen, essen und trinken.

Ein KiGo-Nachmittag macht Spaß und tut gut: Den Kindern, weil sie miteinander Schönes und Spannendes erleben, den Eltern, weil sie zwei Stunden Zeit haben, Einkäufe zu erledigen, einen Kaffee trinken zu gehen oder einfach mal Zeit für sich zu genießen.

Die Kindergottesdienst-Nachmittage werden von einem Team ehrenamtlicher Jugendlicher und Erwachsener und Pastor Matthias Bochow vorbereitet und jeweils samstags von 15 bis 17 Uhr durchgeführt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. „Neue“ sind immer herzlich willkommen!

Die weiteren Kindergottesdienste im Jahr 2023 finden an folgenden Tagen statt:

1. Juli, 15-17 Uhr
Und alle wurden satt! - Die Speisung der 5000

7. Oktober, 15-17 Uhr
Das tut gut! - Erntedank

4. November, 15-17 Uhr
Aufstehen! - Die Tochter des Jairus
(Im Anschluss daran werden die Rollen des diesjährigen Krippenspiels verteilt!)

Außerdem erinnere ich gern an die Sonntage in diesem Jahr, an denen wir einen Familiengottesdienst für Groß und Klein feiern:
14. Mai
3. September
3. Dezember.

Sie beginnen jeweils um 11.00 Uhr in der Kirche. Im Anschluss an die Familiengottesdienste im Mai und September laden wir zu einem Mittags-Imbiss im Gemeindehaus ein. Im Dezember geht es hinaus auf den Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz.

Matthias Bochow

Abendmahl nun endlich für alle!

In St. Marien feiern am 2. Juli alle Generationen gemeinsam

Eine lange Zeit dachte man: Kinder können nur durch den Konfirmandenunterricht oder durch besondere Kurse auf das Abendmahl vorbereitet werden, damit sie verstehen, was dort geschieht. Heute begreifen wir langsam:
Nicht das intellektuelle Verstehen in theoretischen Trockenübungen öffnet Kinder und Erwachsene für das Geheimnis des Abendmahls, sondern die leibhaftige Erfahrung der Nähe und Güte Gottes in Brot und Kelch. Und das geht besonders gut in Gottesdiensten, in denen das Abendmahl von Anfang an ins Spiel kommt als integrativer Bestandteil.

In seiner Klausur Anfang des Jahres beschloss der Kirchenvorstand nach intensiven Diskussionen: Das soll nun auch in St. Marien möglich sein. Das ist ein Grund zum Feiern! Und darum wird es am 2. Juli um 10 Uhr einen Festgottesdienst für alle Generationen geben. Am Tag davor (am Samstag von 15 bis 17 Uhr) ist bereits Kindergottesdienst, der natürlich auch bereits ganz im Zeichen von Brot und Traubensaft stehen wird (Stockbrotbacken inklusive!).

Vorbei die Zeiten, in den es hieß: "Das ist noch nichts für Kinder ...!"

Am Sonntagmorgen dann sind wirklich alle eingeladen. Die Kinderkantorei unter der Leitung von Majka Wiechelt bringt die Kantate für Kinderchor „Speisung der 5.000“ aus der Feder von Eugen Eckert und Gerd-Peter Münden zur Aufführung - so kommt zum Gaumen- auch der Ohrenschmaus!

Wir freuen uns auf Sie und auf Euch!

Für den Kirchenvorstand, das Pfarramt, die Kirchenmusiker, das Kindergottesdienst-Team und alle Beteiligten

Matthias Bochow

Senioren-Nachmittage im Mai und Juni

Themen: Der Westfälische Friede und die Bibel

Donnerstag, 25. Mai

Osnabrück, St. Marien
und der Westfälische Frieden 1648

2023 jährt sich der Friedensschluss zum 375. Mal. Das soll gefeiert werden. Dazu wird auch noch ein regionaler Ökumenischer Kirchentag stattfinden. Aber wie war das damals eigentlich in Osnabrück? Wer waren die mit Anhang und Dienerschaft angereisten Verhandlungspartner, Diplomaten und Vermittler? Wo kamen sie her? Wo wohnten und trafen sie sich, und wie lebten sie hier in der Stadt. Was brachten sie für ihre doch zum Teil langen Aufenthalte mit. Wie wurde ihre Sicherheit gewährleistet? Und schließlich: Welche Spuren hinterließen sie zum Beispiel auch in der Marienkirche?

Einigen dieser vielen Fragen wollen wir an diesem Nachmittag nachgehen. Bei so manchen Begebenheiten kommt man dabei ins Schmunzeln. Die klimatischen Verhältnisse und Essgewohnheiten im alten Osnabrück beispielsweise behagten aus unterschiedlichen Gründen nicht jedem Gast.

Also, Langeweile wird am heutigen Nachmittag wohl nicht aufkommen.

Siegfried Brennecke

EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG NIEDERSACHSEN

Wir veranstalten unsere Seniorennachmittage in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen.

Donnerstag, 22. Juni

Der Gideonbund

Viele Menschen kennen die blaue Bibel, die man auf Reisen in den Nachttisch-Schubladen von Hotels oder Krankenhäusern findet. Die mit der Öllampe auf dem Umschlag. Dahinter steckt der Gideonbund. Darin haben sich weltweit Menschen organisiert, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, andere Menschen mit der Frohen Botschaft der Bibel vertraut zu machen. Sie verteilen die Bibeln kostenlos.
Horst-Dieter Niermann, Leiter der Orsgruppe Osnabrück des Gideonbundes, wird uns über die Arbeit der Organisation und über seine persönliche Motivation, darin mitzuarbeiten, informieren. Der pensionierte Berufssoldat ist in verschiedenen kirchlichen Ehrenämtern engagiert. Unter anderem ist er Kirchenvorsteher in der Paulusgemeinde und Sprecher der Lektor*innen und Prädikant*innen im Sprengel Osnabrück.

Torsten Both

Vom 29. Juni bis zum 8. Juli gibt es wieder den "Urlaub ohne Koffer" (s. Seite 19).

Im Juli findet kein weiterer Seniorennachmittag statt.

Erstes Treffen nach den Sommerferien:
Donnerstag, 31. August!

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege

Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonnus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartnerin: Frau Winkler
Rehmstraße 79-83
49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de

Wir sind dann (wieder) mal weg

Aktion „Urlaub ohne Koffer“ 2023 beginnt Ende Juni

Ein wenig in die Ferne schweifen, aber manch Gutes liegt auch nah.

Das könnte ein Motto für dieses Jahr sein. Offiziell gibt es noch keines.

Am 16. April war schon mal für 70 Interessierte im Gemeindesaal von St. Marien eine erste Gelegenheit, sich für die diesjährige Saison einzustimmen. Nach Kaffee und Kuchen erinnerten alte Lichtbilder an die Fahrten des letzten Jahres, bevor einige Informationen über die Ziele von 2023 verraten wurden.

In der Zeit vom 29. Juni bis zum 8. Juli soll es zuerst in die Dollartregion und ins Barßeler Tief gehen, jeweils verbunden mit Schiffsausflügen. Eine Busrundfahrt wird uns bis zum Kloster Vinnenberg führen, einem Wallfahrtsort des Bistums Münster. Weiter auf dem Programm stehen das schöne Detmold und ein Ort in der Umgebung von Diepholz, bevor wir auch noch die „großartige“ Kleinstadt Telgte anfahren.

Telgte ist besonders durch die deutschlandweit größte Osnabrücker Wallfahrt bekannt.

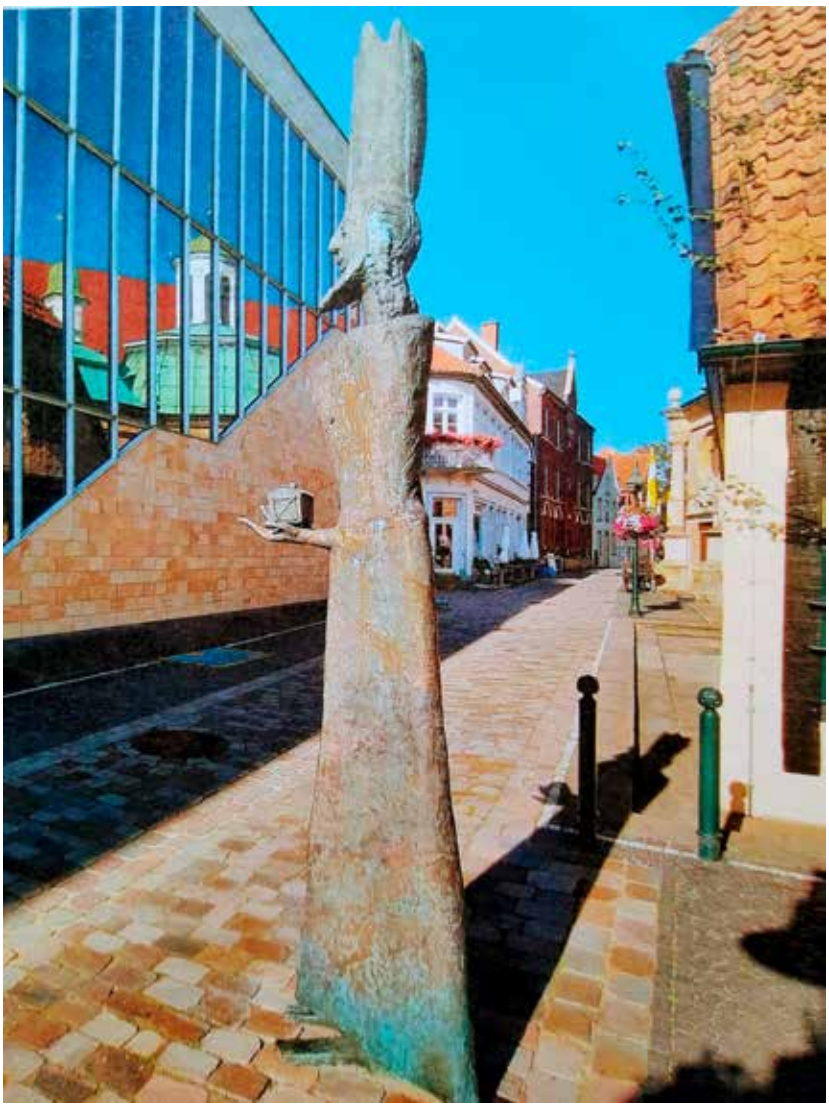
Aber alles beginnt in diesem Jahr wieder mit einem Frühstück am Donnerstag, dem 29. Juni, und dem Einsammeln der Beiträge für angemeldete Fahrten.

Prospekte liegen ab dem 25. Mai in der Marienkirche aus und werden am selben Tag beim Seniorennachmittag im Gemeindesaal von St. Marien verteilt.

Ab da können sich Interessierte schriftlich bei Siegfried Brennecke anmelden.

Mail: siegfried_brennecke@web.de

Siegfried Brennecke



Telgte - eines der Tagesziele beim diesjährigen Urlaub ohne Koffer.

Foto: Siegfried Brennecke

IMPRESSUM

Gemeindebrief St. Marien
Auflage: ca. 5.400 Exemplare - vier Mal jährlich

HERAUSGEBER
Kirchenvorstand St. Marien
Vorsitzende: Friederike Dauer

REDAKTION
Matthias Bochow, Torsten Both, Friederike Dauer, Petra Jeska, Carsten Zündorf
V.i.S.d.P.: Pastor Torsten Both

ANSCHRIFT
Gemeindebüro St. Marien
Marienstraße 13 - 14
49074 Osnabrück
Tel. 0541-2 83 93
E-mail:
kv.st.marien.osnabrueck@evlka.de

SPENDENKONTO
EV.-LUTH. KIRCHENAMT OSNABRÜCK
Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05)
Konto: 69 89 51
IBAN: DE77 2655 0105 0000 6989 51
BIC: NOLADE22XXX
Stichwort: Gemeindebrief St. Marien

Druck: Levien-Druck Osnabrück

„Face to Faith“

Ein neues Angebot der Osnabrücker Bibelgesellschaft im Mai

Miteinander ins Gespräch kommen. Über Fragen des Glaubens. Über biblische Texte. Über das, was uns bewegt in herausfordernden Zeiten. Kontrovers. Konstruktiv. Kreativ. Start am Dienstag, 23. Mai um 20.00 Uhr in der Superintendentur des Ev.-luth. Kirchenkreises Osnabrück in der Heger Straße 14. Wir werden dann miteinander besprechen, wie oft wir uns treffen wollen und welche Themen wir in den Blick nehmen wollen. „Face to Faith“ lebt davon, dass Sie sich und Ihre Fragen / Themen einbringen.

Wenn Sie Lust haben, dazuzustoßen, dann geben Sie mir bitte ein Zeichen unter joachim.jeska@evlka.de oder 0541/28392

Ihr Superintendent Dr. Joachim Jeska, der sich sehr auf den Austausch freut.

Digital-Kompass umgezogen

Seit Februar ist der Digital-Kompass im Osnabrücker Osten am neuen Standort in der Evangelisch-lutherischen Jakobusgemeinde am Ölweg 23 in Schinkel-Ost zu finden. Digital-Kompass-Standorte sind lokale Anlaufstellen für Menschen, die Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien und Geräten suchen. Ziel ist es, allen Menschen digitale Teilhabe zu ermöglichen, vom Versenden einer E-Mail über die Einrichtung des eigenen Smartphones bis zum Online-Banking.

Bis Ende 2022 war der Digital-Kompass in der Evangelisch-lutherischen Petrusgemeinde in Lüstringen untergebracht. Auf Wunsch der ehrenamtlichen Internetlots*innen und der Besucher*innen des kostenlosen Beratungsangebots wurde der Standort wegen der besseren Erreichbarkeit zur Jakobusgemeinde verlegt. Die Bushaltestelle der Linie M3 befindet sich direkt vor der Tür, und das Gemeindehaus ist barrierefrei zugänglich. Was sich nicht ändert, sind die Zeiten: immer freitags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ist der Treffpunkt für Alle mit Fragen rund um Internet und Co. geöffnet.

In Osnabrück wird das Angebot in ökumenischer Gemeinschaft von Katholischer und Evangelischer Erwachsenenbildung in Kooperation mit Exil e.V. betrieben. Neben dem neuen Anlaufpunkt in der Jakobusgemeinde gibt es zwei weitere Digital-Kompass-Standorte in Osnabrück: in der katholischen Kirchengemeinde St. Ansgar in Nahne und im Gemeinschaftszentrum Lerchenstraße in der Dodesheide.

Zeiten für die offene Beratung in der Jakobusgemeinde

- jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr
- Adresse: Ölweg 23,
  49084 Osnabrück

Weitere Informationen:
https://www.digital-kompass.de

Kirchliche Beratung und Hilfe

Telefonseelsorge
0800/1 11 01 11
0800/1 11 02 22

Gehörlosenseelsorge
Pastor Bernd Klein
Tel. 20 07 92 68

DiakonieBISTRO
Lohstraße 65
Anmeldung: Tel. 0541/2 34 48
Geöffnet montags bis freitags
12 - 14 Uhr

Diakonie in Stadt und Landkreis Osnabrück
www.diakonie-os.de. Geben Sie ein Stichwort ein, das Ihr Anliegen am besten beschreibt. Sie finden dann meistens die passende diakonische Einrichtung.

Allgemeine Sozialberatung
Diakonisches Werk Osnabrück
Lohstraße 11
Tel. 0541 - 76018-820

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Diakonie Frauenberatung
Tel. 0541 - 76018-822

Mütter- | Väter- | Kind-Kuren
Tel. 0541 - 76018-822

Haus-Notruf
Tel. 05401 - 880 89 - 40

Anlaufstelle für Straffällige
Tel. 0541 - 76018-951
Psychologische Beratungsstelle für Familien- und Erziehungsberatung
Lebens- und Paarberatung
Lohstraße 11, Tel. 0541 - 76018-900

BETREUUNGSverein
der Diakonie Osnabrück e. V.
Lohstraße 11, Tel. 0541 - 800 974-0
Mail: betreuungsverein@diakonie-os.de
www.betreuungsverein-os-diakonie.de

Blaues Kreuz in der ev. Kirche e.V.
Selbsthilfe für Suchtkranke
Thomas Keim, Tel. 20 06 313
Ursula Meyer, Tel. 6 34 41

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Tel. 94 01 00

Bahnhofsmission Osnabrück
Tel. 0541 - 2 73 10

Diakonie-Sozialstation
- Häusliche Pflege -
Bergstraße 35a, Tel. 43 42 00

Wirkt anziehend

"edelKreis" spendet 30.00 Euro für verschiedene Projekte

Einen Betrag in Höhe von 30.000 Euro konnte das Geschäft "edelKreis" der Diakonie vor kurzem an drei verschiedene Projekte verteilen:
9.000 € gingen an das Diakonie-Projekt NaturKraft. Der Betreuungsverein erhielt 7.500 €. Und in den Fördertopf der Energie-Schuldnerberatung flossen 13.500 €

"Helfen steht Ihnen gut!"

Unter diesem Motto ist im November 2018 das Projekt edelKreis inklusive gleichnamigem Concept-Store in der Osnabrücker Hasestraße 39/40 ins Leben gerufen worden. Hochwertige gebrauchte Kleidung für Damen und Herren, Accessoires, Schmuck, Geschirr und gut erhaltene Bücher sind seitdem im Geschäft zu finden. Das Besondere dabei: Alle Verkaufserlöse fließen in kirchlich-diakonische Projekte.

Damit der Laden sprichwörtlich läuft, engagieren sich tagtäglich fast 70 Ehrenamtliche bei edelKreis.

Der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit macht uns nicht blind für die schönen Dinge im Leben. Aber aufmerksamer für bleibende Werte. Besser genießen. Gutes Gefühl. Gutes Tun.

Wir lieben ausgesuchten Stil und guten Geschmack. Mode ist auch eine Liebeserklärung an uns selbst. Doch wahrer Genuss braucht Verantwortung. Für unsere Mitmenschen. Für unsere Umwelt. Für die Zukunft.

Mode mit Stil und Geschichte, Schmuck für glänzende Zeiten, Bücher aus x-ter Hand, Ausgefallenes zum schöner Wohnen.

Unsere edelKreis-Concept-Stores stehen in Trägerschaft diakonischer und kirchlicher Einrichtungen. Es werden überwiegend gespendete Waren verkauft. Nach Abzug der Kosten gehen alle Gewinne zu 100 Prozent in lokale diakonische und kirchliche Projekte.

Sie können unsere Arbeit auf vielfältige Weise unterstützen: Kaufen, spenden oder mitarbeiten – alles mit sinnvollem Genuss, alles edelKreis.

Unterstützen Sie uns mit einer Sachspende. Wir nehmen gerne Damen- und Herrenoberbekleidung, Handtaschen, Modeaccessoires, Schmuck, Bücher und Geschirr während der Öffnungszeiten entgegen.

Der Dank geht an all unsere Spender*innen, Kund*innen und unsere Ehrenamtlichen.

Eva Lodde
Fundraising / Projektleitung edelKreis

edelKreis
Sinn voller Genuss
Evangelisch-Lutherisches Kirchenkreis Osnabrück
Haus kirchlicher Dienste

Gemeinsam mit Kirchenkreissozialarbeiter Axel Winter (links) präsentieren die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des edelKreis die Spendensumme.
Foto: Eva Lodde

Haus Dorette
Nächstenliebe
seit mehr als 125 Jahren.

Bei uns wird die Verbundenheit mit dem Nächsten gelebt und Sie werden als Bewohnerin in Ihrer Eigenständigkeit unterstützt. Dabei ist aufmerksame und liebevolle Pflege unsere Stärke.
Sie sind bei uns von Herzen Willkommen.

Seniorenheim Haus Dorette
Frauenheim zu Osnabrück gGmbH
Natruper Straße 14a
49076 Osnabrück
Telefon 0541 / 962 996-11
Telefax 0541 / 962 996-12
mail@haus-dorette.de
www.haus-dorette.de
„Seit 1891 Jahren Heimat im Alter für Frauen."

Leitende Frauen der EKD voll auf digital

A. Kurschus mit Instagram-Kanal und A.-N. Heinrich auf Youtube

Pünktlich zu ihrem 60. Geburtstag am 14. Februar hat die EKD-Ratsvorsitzende, Annette Kurschus, ihren eigenen **Kanal auf Instagram** bekommen. Dort ist sie unter @ekd_ratsvorsitzende zu finden. Hier wird aus ihrer vielfältigen Arbeit als eine der höchsten Repräsentant*innen der Evangelischen Kirche in Deutschland berichtet.

Annette Kurschus, Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) seit 2021.

Folgen Sie jetzt Annette Kurschus auf Instagram!
@EKD_RATSVORSITZENDE

Anna-Nicole Heinrich startet neues YouTube-Format. Dieses Mal digital: Anna-Nicole Heinrich, die Präses der Synode der EKD, geht wieder auf #Präsestour - mit einem neuen YouTube-Format: "POV: Aus Annas Sicht". Mit dem Format setzt Anna-Nicole Heinrich in digitaler Form fort, womit sie im Sommer 2021 ins Amt gestartet ist: eine Gesprächstour, bei der sie sich mit Menschen austauscht, die bisher eher wenig Kontakt zu Kirche oder Gemeinden hatten.

In mehreren Folgen trifft Anna-Nicole Heinrich auf spannende Persönlichkeiten und spricht mit ihnen über Erfahrungen, die sie in ihrem Leben geprägt haben. In der ersten Folge traf sie auf den Synchronsprecher Manuel Finke und tauschte sich mit ihm über das Thema Identität und Diskriminierung aus.

Als Anna-Nicole Heinrich 2021 in das Amt der Präses der Synode gewählt wurde, reiste sie erst einmal einen Monat lang durch das ganze Land, um mit Menschen, die bisher wenig oder keinen Kontakt zur Kirche hatten, ins Gespräch zu kommen.

Für ihr neues YouTube-Format "POV Aus Annas Sicht" hat Präses Heinrich diesen Austausch nun fortgesetzt und sich in den vergangenen Monaten mit der Kamera begleiten lassen.

"Seit Abschluss der Präsestour habe ich immer wieder von meinen spannenden Begegnungen erzählt. Noch inspirierender ist es aber, selbst

Leitet die Sitzungen der Synode der EKD: Präses Anna-Nicole Heinrich
© epd-bild/Jens Schulze / POV (M)

mitzuerleben, was mir andere Menschen aus ihrem Leben berichten, und welche Anknüpfungspunkte sich dabei womöglich für uns als Kirche bieten", erzählt die Präses der Synode der EKD.

Zu den weiteren Gesprächspartner*innen zählen unter anderem ein Bestatter, ein Paralympics-Sportschütze sowie eine Klimaaktivistin. Die Videos werden alle 14 Tage mittwochs um 18 Uhr veröffentlicht.

Regionalbischof Friedrich Selter (li.), die EKD-Ratsvorsitzende Annette Kuschus und Weihbischof Johannes Wübbe lassen die Ballons steigen. Foto: Ingo Dauer

Mehr als heiße Luft

Luftballons mit Fürbitten steigen ins Gewölbe des Doms auf

Am 22. April wurde die "Woche für das Leben 2023" eröffnet. Der ökumenische Gottesdienst zur Eröffnung dieser jährlich stattfindenden ökumenischen Aktion fand in diesem Jahr in Osnabrück im katholischen Dom St. Petrus statt. Als Vertreterin der Evangelischen Kirche in Deutschland war die Ratsvorsitzende Annette Kurschus angereist. Stellvertretend für den kürzlich zurückgetretenen Bischof Dr. Franz-Josef Bode übernahm Weihbischof und frisch gewählter "Dözesan-Administrator" Johannes Wübbe dessen vorgesehene Rolle und hielt auch die Predigt. Annette Kurschus und Regionalbischof Friedrich Selter beteiligten sich mit Lesungen und Gebeten. Da im Mittelpunkt der "Woche für das Leben" in diesem Jahr besonders die Lebenssituationen junger Menschen stehen, wirkten auch Jugendliche aus der Matthäus- und Thomasgemeinde an dem Gottesdienst mit. Der Chor "Voices of Worship" unter der leitung von Kai Lünnemann sorgte für schwungvolle Musik.

Im Schlussteil des Gottesdienstes wurden die Besucherinnen und Besucher aufgefordert, kurze Fürbitten auf vorbereitete bunte Luftballons zu schreiben. Diese wurden dann im gesamten Mittelgang des Doms in die Luft entlassen und sammelten sich in der Spitze der Gewölbe - dem Himmel schon ziemlich nahe. Ein eindrückliches Bild.

Torsten Both

Ein neue ökumenische Konzertreihe im Dom und in St. Marien

Jeden Samstag zum Wochenmarkt: Ökumenische Marktmusik

Den wöchentlichen Marktgang mit einem (musikalischen) Moment der Ruhe und Kraft, der Inspiration und Leichtigkeit verbinden: dazu laden in den Wochen zwischen Ostern und Heiligabend die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien und das Bistum Osnabrück in ökumenischer Zusammenarbeit ein. Die wöchentliche Konzertreihe unter dem Titel „Ökumenische Marktmusik“ knüpft an das Format der „Marktmatineen“ an.

Einheimische und Gäste

Neben Organistinnen und Organisten aus Osnabrück sind samstags ab 12.15 Uhr für je eine halbe Stunde auch auswärtige Musikerinnen und Musiker zu hören. Diese Kurzkonzerte finden wechselnd in der Marienkirche und im Dom statt. Auch in der Kleinen Kirche neben dem Dom sind zwei dieser Konzerte zu hören. In den Sommerferien pausiert die Reihe.

Orgel plus ...

Neben Orgelmusik werden auch andere Instrumente wie Oboe, Posaune, Cello und Blockflöte zu hören sein. Ein weiterer Höhepunkt ist ein Kinderkonzert am 1. Juli im Dom.

Start nach Ostern

Bereits am 15. April eröffnete Domorganist Balthasar Baumgartner die Konzertreihe an der Orgel im Dom. Der Eintritt ist zu allen Konzerten frei. Kollekten zur Finanzierung der Veranstaltungsreihe werden am Ausgang erbeten.

Informationen und weitere Termine unter:
https://bistum-osnabrueck.de
und unter www.musikanmarien.de

Flentrop-Orgel | Foto: Carsten Zündorf

Patenschaften für Kantate-Gottesdienste

Festliche Musik zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten

Ostern, Pfingsten, Weihnachten – die höchsten und fröhlichsten liturgischen Feste im evangelisch-lutherischen Gottesdienstkalender laden geradezu dazu ein, auch musikalisch aus dem Vollen zu schöpfen.

Dies geschieht in St. Marien traditionell mit der musikalischen Gestaltung der Festgottesdienste durch die Marienkantorei, den Motettenchor und den Posaunenchor.

Musikalische Höhepunkte

Höhepunkte bilden die sogenannten „Kantategottesdienste“. Die musikalische Form der Kantate bezeichnet mehrstimmige Werke für Chor, Solo-Gesangsstimmen und Orchesterbegleitung. Zu frohen Anlässen wie den genannten Feiertagen zählen hierzu neben Streichern und Continuo-Gruppe auch eine festlich-strahlende (Blech-) Bläserbesetzung. Die bekanntesten sind die Kantaten Johann Sebastian Bachs.

"Erschallet, ihr Lieder"

Seine Pfingstkantate „Erschallet ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten“ BWV 172 wird in der C-Dur-Fassung am diesjährigen Pfingstsonntag im Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Marienkirche zu hören sein. Auch hier mit Pauken und Trompeten!

Zu Lebzeiten Bachs waren Kantaten noch selbstverständlicher Bestandteil des Gottesdienstes. Als Thomaskantor hatte Bach sogar die Verpflichtung, auf jeden Sonntag des Kirchenjahres eine neue Kantate zu komponieren und schuf so 200 Kirchenkantaten. Text und Musik unterstreichen hierbei den jeweiligen liturgischen Inhalt und ermöglichen der Gemeinde einen Zugang auch über das gesprochene Wort hinaus. Heutzutage sind Kantategottesdienste eher die Ausnahme – nicht zuletzt auch aus Kostengründen.

Tradition fortführen

Es ist unser Wunsch, diese bedeutende Tradition der Kantategottesdienste in St. Marien weiterhin aufrechtzuerhalten und zur Freude aller aufleben zulassen! Ohne Zuschüsse und private Spenden ist eine dauerhafte Realisierung jedoch nicht denkbar.

Helfen Sie daher mit: werden Sie Pate für unsere Kantategottesdienste!

Richten Sie Ihre (einmalige oder regelmäßige) Spende an:

Ev.-luth. Kirchenkreisverband
IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55
Verwendungszweck: 7916-12400-12410
Spende Kantategottesdienste

Herzliche Einladung auch zum festlich-ökumenischen Open-Air-Gottesdienst am 2. Pfingststag am Heywinkelhaus mit dem Posaunenchor St. Marien!

Der Auftakt zum Jubiläums-Jahr

Herzliche Einladung an alle Ehemaligen der Marienkantorei!

Die Marienkantorei Osnabrück blickt in diesem Jahr auf 75 Jahre ihres Bestehens zurück:

Im Dezember 1948 wurde der Chor vom ersten Kantor an St. Marien nach Kriegsende, Paul-Erich Ewert, gegründet. Noch bevor in der zerstörten Kirche wieder Gottesdienste gefeiert werden konnten, nahm der neue Chor seine musikalische Arbeit auf: ein starkes Zeichen der Hoffnung und des Friedens!

Einladung zum Chorwochenende

Als Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr der Marienkantorei laden die heute aktiven Sängerinnen und Sänger alle ehemaligen Kantoreisängerinnen und -sänger, die zum Teil noch unter den Kirchenmusikdirektoren Traugott Timme und Wiltrud Fuchs mitgewirkt haben, herzlich zu einem gemeinsamen Treffen ein. Dazu sind bereits viele Einladungen verschickt worden, soweit wir die Namen und Kontaktdaten ermitteln konnten. Es stehen aber leider keine Chorlisten zur Verfügung, die bis in die Zeit von Traugott Timme zurückreichen. Wer aus diesem Grunde keine Einladung erhalten hat, nehme bitte diesen Gemeindebriefartikel als ebenso herzlich gemeinte Einladung!

Festprogramm

Dieses Treffen findet statt von Freitag, den 9. Juni bis Sonntag, den 11. Juni 2023. Es ist ein sowohl festliches als auch fröhliches Programm geplant:

Wir beginnen mit einem Empfang am Freitag, den 9. Juni um 18.00 Uhr im Gemeindesaal. Natürlich wird das gemeinsame Singen im Fokus stehen, und so findet am Freitag Abend dann auch die erste gemeinsame Chorprobe statt.

Die Marienkantorei im Dezember 2021 nach der Audioaufnahme der Motette "Lobet den Herrn, alle Heiden" von Johann Sebastian Bach Foto : Carsten Zündorf

Am Samstag werden wir den ganzen Tag über gemeinsam singen und proben – natürlich mit Pausen, in denen für das leibliche Wohl gesorgt sein wird.

Am Abend wird es dann um 19.30 Uhr ein festliches Chorkonzert in der Marienkirche geben. Das Besondere an diesem Konzert wird sein, dass die Chorsängerinnen und -sänger das Programm selbst zusammenstellen dürfen. Dazu haben wir ein "Padlet" eingerichtet, auf dem man seine Wünsche und Vorschläge wie auf einer digitalen Pinnwand anheften und diskutieren kann. Schauen Sie doch gern mal rein; es ist spannend zu sehen, was an Vorschlägen schon alles eingegangen ist:

https://padlet.com/kmdcarstenzuendorf/jubil-um-75-jahre-marienkantorei-o7yfo55mnb6yzwx

Im Anschluss an das Konzert wird im Chorumgang der Marienkirche ein Empfang stattfinden. Wir sind unserem Festausschuss sehr dankbar, dass er sich bereit erklärt hat, uns dabei zu unterstützen. Es wird eine kleine Ausstellung mit Bildern, Plakaten und Tonträgern zu sehen sein und wir zeigen einen Film von einer Konzertreise der Kantorei nach Angers noch aus Zeiten Traugott Timmes.

Melden Sie sich gern an!

Auch wenn Sie vielleicht erst jetzt durch diesen Gemeindebriefartikel von diesem Festwochenende erfahren haben: Melden Sie sich gern noch zur Teilnahme als ehemalige Sängerin oder ehemaligen Sänger der Marienkantorei an. Wir freuen uns auf Sie und auf viele fröhliche Begegnungen!

Schreiben Sie einfach eine formlose Mail an

kmd.carsten.zuendorf@web.de

Ich sende Ihnen dann gern weitere Informationen, vor allem den genauen Zeitplan des Wochenendes zu.

Kontakt:
KMD Carsten Zündorf
kmd.carsten.zuendorf@web.de
0541 – 22 22 0

Chormusik im Zeichen des Friedens

Die Chöre von St. Marien singen zum Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Friede

Et in terra pax
Konzert der Jugendkantorei St. Marien Osnabrück und der Jungen Instrumentalisten Osnabrück am 25. Juni 2023 um 18.00 Uhr

Existenzieller Wunsch nach Frieden

Frieden ist und war schon immer ein Grundbedürfnis der Menschen, das ebenso elementar wie Nahrung, Wohnung und Gesundheit ist, für jeden Einzelnen wie für die Gemeinschaft, in der die Menschen leben.
Die Textelemente „Dona nobis pacem“ und „…et in terra pax“ sind daher feste Bestandteile der christlichen Gottesdienstliturgie und seit vielen Jahrhunderten von zahlreichen Komponisten für Chor a cappella oder Chor und Orchester auf vielfältige Weise vertont worden.

Werke aus allen Epochen und Stilen

Eine Auswahl dieser Werke wurde für ein Konzert der Jugendkantorei St. Marien im Rahmen des Friedensjubiläums in Osnabrück zusammengestellt. Sie umfasst ein breites Spektrum von Friedens-Vertonungen aus allen Epochen, von Barock bis Moderne, auch aus den Bereichen Pop und Jazz. Auf dem Programm stehen Werke von Komponisten wie Schein, Schütz, Bach, Mendelssohn, Distler, Stockmeier, Buchenberg, Schindler, Jansson, Rutter, Althouse, Schönherr u.a.

Proben seit Jahresanfang

Neben der Jugendkantorei sind jugendliche Instrumentalist:innen beteiligt. Unter dem Namen „Junge Instrumentalisten Osnabrück“ hat Gabriele Heinecke jugendliche Osnabrücker zu einem Streicherensemble zusammengestellt. Die Vorbereitungen des Chores und der Orchestermitglieder haben bereits Anfang Januar begonnen.

Der Höhepunkt der Probenarbeit wird ein gemeinsames Probenwochenende (16. – 18. 6. 23) in der Jugendherberge Thülsfelder Talsperre sein. Dort werden die Jugendlichen in Stimmen oder Stimmgruppen von professionellen Musikern – je einem Coach für die hohen Streicher, Bratschen und Celli, sowie einer Stimmbildnerin, die in kleinen Gruppen oder im Einzelcoaching mit den Chorsänger:innen arbeitet – angeleitet und begleitet. Die Ergebnisse der Einzelarbeit werden mit allen Beteiligten unter der Gesamtleitung von Kantorin Majka Wiechelt und KMD Sabine Horstmann zusammen- und weitergeführt.

Beim Konzertwochenende 23. – 25. Juni 2023 wird die Arbeit mit dem gesamten Ensemble in St. Marien fortgesetzt. Am Samstag werden weitere professionelle Musiker:innen für die Soloinstrumente (Barockposaunen, Klavier, Orgel) dazustoßen.

Neben der Erarbeitung und Aufführung der unterschiedlichen Werke verschiedener musikalischer Epochen und Stile und der Erfahrung, dass eine Ensembleleistung nur gelingt, wenn alle Beteiligten miteinander, einvernehmlich und kooperativ agieren, also aktive Friedensarbeit leisten, steht die Auseinandersetzung mit der gleichermaßen dringenden wie jahrtausendealten Bitte der Menschen um Frieden im Kontext der (europäischen Musik-) Geschichte im Fokus des Projektes.
Die Planung des Konzertes begann bereits im Herbst 2021 und verlief im Hinblick auf das Jubiläum „375 Jahre Westfälischer Frieden“. Damals war an einen Krieg in Europa noch nicht zu denken. Der russische Angriff auf die Ukraine gibt dem ganzen Projekt besondere Brisanz und eine erschreckende Aktualität.

Das Konzert „Et in terra pax“ findet am 25. Juni 2023 um 18.00 Uhr in St. Marien, Osnabrück statt. Herzliche Einladung!

Majka Wiechelt

Die Jugendkantorei und die Jungen Instrumentalisten bei der Aufführung des Fauré-Requiems im November 2022
Foto: Johannes Hirata

Mitmach-Projekt für Kinderchöre - Rückblick

Festival Junger Stimmen 2023

Am Samstag, den 18. März trafen sich neun Kinderchöre von 10.00 - 17.00 Uhr in der St. Martin-Kirche in Bramsche, um unter der Leitung von Friedhilde Trüün, Eva Gronemann und Majka Wiechelt ausgewählte Lieder aus dem von Friedhilde Trüün entwickelten Programm "Sing Bach" zu proben. Das Festival war eine gemeinsames Projekt der Kirchenkreise Bramsche und Osnabrück.

Die Chorleiter:innen der angemeldeten Chöre hatten vorab Noten, Playbacks und Hilfen zum Einstudieren zugesandt bekommen.

Die Melodien stammen zum einen aus berühmten Chorwerken oder Arien von Johann Sebastian Bach, zum anderen sind es Melodien aus Bachschen Instrumentalwerken, die mit neuen, witzigen Texten unterlegt sind und die schon zu echten Chorhits geworden sind!

Die Band, bestehend aus Melissa Hagemann (Saxophon), Joachim Brüntjen (Schlagzeug), Jürgen Knautz (Kontrabass) und Andreas Opp (Klavier) begleitete die Kinder professionell und souverän.

Das Abschlusskonzert am Nachmittag in der fast bis zum letzten Platz besetzten St. Martin-Kirche wurde ein voller Erfolg. Sowohl die Chorkinder als auch das Publikum waren mit großer Begeisterung dabei. Der Kinderchor aus St. Marien stellte dabei mit 30 Sängerinnen und Sängern die größte Teilnehmergruppe.

Eva Gronemann
Foto: Majka Wiechelt

"Lux in tenebris" in Oldenburg

Unsere Jugendlichen zu Gast in der Ohmsteder Kirche

Oratorium "Lux in tenebris" in der Ohmsteder KIrche | Foto: Veranstalter

Am Samstag den 15. April hat eine kleine Gruppe von Sängerinnen aus Jugendkantorei und auch ein paar Ältere des Kinderchores bei einem Konzert in der Ohmsteder Kirche in Oldenburg mitgewirkt.

Zur Aufführung kam das Oratorium „Lux in tenebris“ von Helge Burggrabe. Das Ohmsteder Vokalenemble , die Choralschola Oldenburg und wir Jugendlichen sangen unter der Leitung von LKMD Beate Besser.

An zwei Probentagen haben wir die Sätze, die wir mitgesungen haben, erarbeitet. Da das nur sieben von den gesamten 25 Stücken waren, saßen wir im Konzert ziemlich lange an der Seite und haben nur zugehört. Auch wenn wir nur selten etwas zu tun hatten, hat das Konzert viel Spaß gemacht und ist meiner Meinung nach auch gut gelungen.

Jiska Zündorf

Die Initiatorinnen und Leiterinnen von "Sing Bach": Landeskantorin Majka Wiechelt, Friedhilde Trüün und Kreiskantorin Eva Gronemann
Foto: Veranstalter

MUSIK IM GOTTESDIENST

Beginn aller Gottesdienste, falls nicht anders angegeben, um 10.00 h

Pfingstsonntag, 28. Mai
Kantategottesdienst
Johann Sebastian Bach
"Erschallet, ihr Lieder"
Kantate zum Pfingstfest BWV 172
Marienkantorei Osnabrück
Ein Barockorchester
KMD Carsten Zündorf | Leitung

Pfingstmontag, 29. Mai | 10.30 Uhr
Ökumenischer
Open-Air-Gottesdienst
im Park des Heywinkelhauses,
Bergstraße 31
mit dem Posaunenchor St. Marien
Michiko Sugizaki | Leitung

Sonntag, 2. Juli 2023
FESTLICHER GOTTESDIENST
für alle Generationen anlässlich der Einführung des Abendmahles auch für Kinder mit Aufführung des Musicals "Die Speisung der Fünftausend"
(Eugen Eckert | Gerd-Peter Münden)
Kinderchöre St. Marien
Majka Wiechelt | Leitung
(siehe Artikel auf S. 17)

ORGELFÜHRUNGEN

KMD Carsten Zündorf bietet für Gruppen bis ca. 15 Personen nach individueller Terminabsprache Orgelführungen auf der Orgelempore der Marienkirche an.

Dabei ist es nicht nur die große Orgel, an der sich die Instrumentenbaukunst zeigen lässt: St. Marien verfügt über ein voll funktionsfähiges, "gläsernes" Orgel-Demonstrationsmodell sowie über einen Orgelkoffer, der alle für den Orgelbau relevanten Teile enthält – alles anfassbar und aus nächster Nähe erlebbar!

Wenn eine Orgelführung auch für Ihre Gruppe von Interesse sein könnte, nehmen Sie doch gern direkt Kontakt mit KMD Carsten Zündorf auf.

Termine, Dauer und Inhalt der Orgelführung sind Sache der persönlichen Absprache.

Eine Spende zugunsten der Kirchenmusik ist gern gesehen und herzlich willkommen!

KONZERTVORSCHAU

Freitag, 26. Mai 2023 | 19.30 Uhr
Verleih uns Frieden
Konzert zum 375. Jahrestag
des Westfälischen Friedens
Neue Hofkapelle Osnabrück

Sonntag, 4. Juni 2023 | 17.00 Uhr
Festkonzert für Bläser
anlässlich des 125jährigen Jubiläums des Posaunenwerkes
der Hannoverschen Landeskirche
Ensemble Noordwind
(Landesposaunenwarte der Hannoverschen Landeskirche)
Christian Fuchs | Leitung

Samstag, 10. Juni 2023 | 19.30 Uhr
Festliches Chorkonzert zum 75jährigen Jubiläum der Marienkantorei
KMD Carsten Zündorf | Leitung
(siehe Artikel "Auftakt zum Jubiläums-Jahr auf Seite 24)

Sonntag, 11. Juni 2023 | 10.00 Uhr
Festgottesdienst

Freitag, 16. Juni 2023 | ab 19.00 Uhr
unter anderem mit einem Konzert des Motettenchores St. Marien

Sonntag, 25. Juni 2023 | 18.00 Uhr
Et in terra pax
375 Jahre Westfälischer Friede
Chor- und Orchesterwerke
aus fünf Jahrhunderten
Jugendkantorei St. Marien und
Junge Instrumentalisten Osnabrück

Einstudierung und Leitung:
Gabriele Heinecke
Sabine Horstmann
Majka Wiechelt

Sonntag, 2. Juli 2023 | 18.00 Uhr
Sommerkonzert Posaunenchor
Michiko Sugizaki | Leitung

So., 24. September 2023 | 18.00 Uhr
Dona nobis Pacem
Chorwerke des 20. Jahrhunderts u.a. von Ernst Pepping, Kurt Hessenberg, Rudolf Mauersberger
Marienkantorei Osnabrück
KMD Carsten Zündorf | Leitung

MUSIKGRUPPEN IN ST. MARIEN

Marienkantorei
donnerstags 20-22 Uhr
(Vorsingen erforderlich)
Gemeindehaus
An der Marienkirche 6-9
mit Carsten Zündorf

Motettenchor St. Marien
dienstags 20-22 Uhr
(offen für alle, die am Singen geistlicher Musik Freude haben)
Gemeindehaus
mit Brian Radins

Posaunenchor St. Marien
mittwochs 20-22 Uhr
Gemeindehaus
mit Michiko Sugizaki

Blechbläser-Anfängerschulung
mittwochs 19-20 Uhr
Gemeindesaal Turmstraße 21
mit Michiko Sugizaki

Kinder- und Jugendchor St. Marien
Gruppe I mittwochs 15.15-16.15 Uhr
Gruppe II mittwochs 17.00-18.00 Uhr
Jugendkantorei mittwochs,
18.15-19.45 Uhr
Gemeindehaus, A. d. Marienkirche 6-9 mit Majka Wiechelt

Das junge Osnabrücker Streicher-Ensemble
freitags:
Anfänger: 16.15 – 17.15 Uhr
Fortgeschrittene: 17.15 – 18.15 Uhr
Gemeindehaus oder Turmstraße 21
mit Gabriele Heinecke

Ausbildung
„Kirchenmusik im Nebenamt“
(Orgel/Chorleitung/Theorie)
Anfragen an KMD Carsten Zündorf

Kirchenmusikdirektor
Carsten Zündorf
An der Marienkirche 11
Tel. 0541 | 2 22 20
e-mail: kmd@musikanmarien.de

Musikbüro
Imke Pinnow
An der Marienkirche 11
Tel. 0541 | 60079-222
e-mail: buero@musikanmarien.de
... und im Internet finden Sie uns unter:
www.musikanmarien.de

Projekt Berufe und was gibt es bei uns in der Umgebung alles

Wir, die Schli- Schla-Schlangen Kinder(4-5 Jahre alt) der KiTa St. Marien Flohrsrtraße, haben uns gewünscht, verschiedene Berufe und unsere Umgebung näher kennenzulernen.Unsere Erzieher haben aus unseren Wünschen dann ein Projekt entwickelt.

Am ersten Tag haben wir uns in der KiTa getroffen und uns über Berufe unterhalten.Wir durften uns auch verkleiden oder einen beruflichen Gegenstand mitbringen. Welchen Beruf haben Mama und Papa? Welchen Beruf kennen wir noch? Was braucht man für den Beruf? Welchen Beruf möchte ich später einmal machen?

All diese Fragen sind wir am ersten Tag auf die Spuren gegangen.

Am zweiten Tag, haben wir einen Ausflug gemacht, zusammen sind wir zu der Baustelle an der Rheiner Landstraße gegangen. Wir konnten beobachten, wie die Bauarbeiter einen Gehweg gepflastert haben und wie gebaggert wurde. Auch haben wir festgestellt, dass die Bauarbeiter bei jedem Wetter draußen arbeiten müssen, welches spannend zu beobachten war. Auf dem Rückweg haben wir auch noch verschiedene Berufe entdeckt. Wir haben z.B. eine Kehrmaschine gesehen, Krankenwagen entdeckt, Busfahrer und LKW Fahrer gesehen.

Am dritten Tag haben wir den Beruf des Floristen näher kennengelernt. Dafür sind wir zu einem Blumenladen gegangen. Dort durften wir uns den Laden genau anschauen. Uns wurde erklärt, warum man die Blumen unten am Stängel ein wenig abschneiden muss und dass es ein kälteres und ein wärmeres Gewächshaus gibt. Auch ein Narzisse durften wir uns näher anschauen und auch in Papier einrollen. Das war ein toller Tag und wir konnten viel lernen.

Am vierten Tag haben wir die Umgebung erkundet und sind auf den Westerberg gegangen, wir haben geschaut, was wir von dort oben alles sehen konnten. Wir haben hohe Häuser gesehen, die Uni und einen Bauernhof.

An dem fünften Tag waren wir bei einem Bäcker. Dort mussten wir als erstes unsere Hände waschen, danach durfte jeder eine eigene Brezel belegen. Zur Auswahl hatten wir Käse, Salz oder Kürbiskerne, das war toll. Nachdem alle Kinder eine Brezel belegt haben, durften alle ein bisschen in der Spielecke spielen und die Zeit überbrücken, in der die Brezeln gebacken wurden. Als die Brezel fertig war, durften wir diese mit nach Hause nehmen. Sie waren sehr lecker und wir haben uns sehr gefreut, einmal selber Bäcker sein zu können.

Am letzten Tag unsereres Projektes haben wir einen sehr wichtigen Beruf kennengelernt. Ein Feuerwehrmann hat uns besucht und uns ein paar Sachen erzählt, was er alles machen muss. Er muss nicht nur Feuer löschen, sondern auch z.B. eine Katze von einem Baum retten oder Wasser aus einem Keller abpumpen. Auch seine Arbeitsbekleidung hat er uns mitgebracht und wir konnten sie uns genauer anschauen. Aber das spannendste stand draußen vor der Tür. Das Feuerwehrauto! Dort durften wir sogar alle einsteigen und es uns von drinnen anschauen, das war spannend. Am Ende hat er dann noch die Sirene und das Blaulicht angestellt, da haben wir uns alle erschrocken, weil es so laut war.

Damit war unser Projekt auch schon zu Ende. Es hat großen Spaß gemacht und wir haben viel über Berufe kennengelernt. Aber auch über unsere Umgebung haben wir viel gelernt.

Maren Giesecke

Wir feiern auf Ostern zu!

Anhand biblischer Geschichten durch die Karwoche

Wir haben uns dieses Jahr was ganz Besonderes überlegt – die beiden Krippengruppen durften die Ostergeschichte zusammen erleben.
An vier Tagen haben wir uns nach dem Frühstück auf dem Flur getroffen und mit einem Lied begrüßt. Anschließend hat eine Fachkraft die Kinder zu einem Teil der Ostergeschichte eingeladen. Das Erzählte wurde anhand kleiner Figuren verbildlicht. Verabschiedet haben wir uns mit einem gemeinsamen Gebet (FOTO 1, oben).

Am ersten Tag haben wir die Geschichte vom Einzug in Jerusalem gehört. Auf dem kleinen Tisch war ein großes Stadttor, Figuren und ein paar Kleidungsstücke aus Papier auf dem Boden zu sehen. Während des Erzählens waren die Kinder eingeladen, weitere Kleidungsstücke für Jesus auf den staubigen Weg zu legen. Sie durften mit großen Palmblätter aus Papier wedeln. Dazu haben wir das Lied ‚Jesus zieht in Jerusalem ein' gesungen.

Am zweiten Tag haben wir die Geschichte der Tempelreinigung gehört. Der große Tempel war bedeckt mit Dreck und Müll. Gemeinsam mit den Kindern haben wir den Tempel gefegt und aufgeräumt.

Am dritten Tag hörten wir die Geschichte, wie Jesus seinen Jüngern vor dem Abendmahl die Füße gewaschen hat. Im Anschluss waren alle Kinder eingeladen, sich die Füße von einer Erzieherin waschen zu lassen (FOTO 2, Mitte).

Am vierten und letzten Tag hörten wir die Geschichte vom letzten Abendmahl. Auf dem kleinen Tisch waren Jesus und seine Freunde zu sehen, wie sie gemeinsam gegessen und getrunken haben. Die Kinder wurden auf ein Stück Brot in Form eines Hefezopfs und einen Schluck Wein in Form von Traubensaft eingeladen (FOTO 3, unten).

Wir hatten eine richtig schöne Woche vor Ostern und freuen uns jetzt schon auf's nächste Jahr!

Lena Kristin Rehme
und Louisa Feldkamp

Gründonnerstag - "Mahl ganz anders"

Laien-Schauspielgruppe inszeniert Leonardo da Vincis "Abendmahl" in der Stadt

Am Gründonnerstag zog eine Gruppe von Frauen und Männer durch die Innenstadt Osnabrücks. An verschiedenen Plätzen bauten sie in einer Art "Flashmob" die berühmte Szene des Gemäldes "Das Letzte Abendmahl" des Malers Leonardo da Vinci auf. Diese nachgestellte Mahl-Szene sollte die Menschen daran erinnern, dass die Christen in aller Welt am Gründonnerstag die "Einsetzung" des Abendmahls durch Jesus am Abend vor seinem Tod am Kreuz feiern. Die Vorbereitungen für dieses "Mahl ganz anders" auf der Straße begannen bereits am Mittwoch Abend. Nach einer langen Runde in der Stadt trat die Gruppe dann ein letztes Mal im Abendmahlsgottesdienst am Abend des Gründonnerstags in der St. Marienkirche auf. Hier ein kleine Foto-Serie (Fotos von F. Muchlinsky, C. Grigat, I. Dauer)::

Trockenübung im Gemeindehaus. Einfühlen in die Rolle.

Wichtige Rolle: Judas mit dem Geldbeutel.

Von Station zu Station klappte der Aufbau immer besser.

Viel Publikum war am Nicolaiort dabei.

An einigen Stationen war auch das Fernsehen dabei.

Abschluss beim Abend-Gottesdienst in der Marienkirche.

Fundstücke

Aus E-Mails, Newslettern und dem, was sonst so ins Pfarrhaus flattert

Älterwerden - ein Zukunftsthema

Einschalten! so lautet der Titel eines landeskirchenweiten monatlichen Videotreffs für alle, die sich für aktuelle Themen rund ums Älterwerden interessieren. Am letzten Mittwoch im Monat sind Sie von 14:00 bis 15:00 Uhr eingeladen, sich zu informieren und mitzudiskutieren. Es gibt immer einen Experten oder eine Expertin, der oder die eigene Impulse und Erfahrungen einbringt.
Die Themen sind so bunt wie das Älterwerden selbst: Gibt es ein Mittel gegen Einsamkeit? Können wir Altersarmut verhindern? Wie sprechen wir mit und über Menschen mit Demenz? Roboter in der Pflege – eine gute Idee? Und was machen eigentlich die OMAS GEGEN RECHTS? Wie gelingt der Übergang in den Ruhestand? Trauern Ältere anders?

Haben Sie Lust bekommen? Möchten auch Sie sich einschalten? Das digitale Format erlaubt es, Menschen aus der gesamten Landeskirche ins Gespräch zu bringen.

Genauere Informationen über die Themen der nächsten Monate bekommen Sie im Haus kirchlicher Dienste unserer Landeskirche. Dort beantwortet man Ihnen auch gerne Fragen zum Format.

Einfach anrufen unter 0511 1241 411 oder eine Mail schicken an alternde-gesellschaft@evlka.de.

Torsten Both
(nach einer Information aus dem Landeskirchenamt Hannover)

Die Jecken sind los!

Karnevalsfeier mit hohem Besuch im Heywinkel-Haus

Am diesjährigen Rosenmontag feierten Bewohner*innen, Gäste und Mitarbeiter*innen zusammen Karneval. Zwar fiel die Feier nicht ganz so groß aus wie in den Hochburgen des Karnevals, aber dennoch hatte die Karnevalsfeier im Heywinkel-Haus alles zu bieten, um eine spaßige und schöne Zeit zu verbringen.

Die Stimmung unter den Teilnehmenden war sehr gelöst. Merklich waren alle Anwesenden der zurückliegenden Pandemiezeit überdrüssig.

Als Überraschungsbesuch hatte sich zur Teilnahme der Präsident des Bürgervereins Osnabrücker Karneval (BOK) René Herring und die aktuelle Stadtprinzessin, ihre "Lieblichkeit" Prinzessin Lena I., angekündigt. Diese brachte gleich ihre Entourage mit.

Zu einer echten Karnevalsfeier gehören natürlich auch richtige Funkenmariechen. Die Tanzsportgruppe des Sportvereins aus Bad Essen hat also mit ihren Funkenmariechen in Form von Solo- und Gruppenauftritten für die tänzerische Untermalung der Veranstaltung gesorgt. Die Musik und der Tanz wurden von dem „Schunkeln“ des Publikums begleitet.

Besonderen Humor und Witz bekam die Feier durch die Rede in der Bütt. Hier trat Guido Loheider als Büttenredner „der Sanitäter“ auf und berichtete in humorvoller Art und Weise über die Geschehnisse in Krankenhäusern.

Das Team des Heywinkel-Hauses bedankt sich auf diesem Wege bei allen ehrenamtlichen Helfer*innen und im Besonderen bei Inge Mallok für die Organisation des Programms.

Eigenbericht

Karneval für Senioren: Funkenmariechen der Tanzsportgruppe Sportverein Bad Essen (Mitte), Stadtprinzessin Lena I. (2. v.r.), René Herring, Präsident des BOK Osnabrück (rechts) *Fotos: Ingo Wiegleb*

Kleine Schunkelpause im Saal beim Auftritt der Funkenmariechen.

KONTAKT
Heywinkel-Haus Bergstraße 31
Geschäftsführer
Tim Kallert
Tel. 96 11 30, Fax. 68 30 37
www.heywinkel-haus.de
kontakt@heywinkel-haus.de

Die Digitalisierung im Heywinkel-Haus schreitet weiter voran

Adda-Heywinkel-Stiftung bezuschusst neues digitales Pflegebett

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen ist, wie auch in anderen Berufsbranchen, ein notwendiges und sehr herausforderndes Thema.

Seit mehreren Jahren bewegt das Thema "Digitalisierung" Politik und Wirtschaft gleichermaßen. Die zunehmende Schwierigkeit, Personal zu finden und auch zu binden, unterstreicht die Notwendigkeit, im Gesundheitswesen und vor allem in der Pflege von Menschen nach technischen Lösungen zu suchen und diese zu integrieren.

Nebenbei sind die Erleichterungen der Dokumentationspflichten und der Abbau der Bürokratie ein unweigerliches Muss, um sich auf die eigentlichen Tätigkeiten, nämlich die menschenwürdige Pflege, konzentrieren zu können.

Leider sind mit dem Thema neben vielen Schnittstellenproblematiken auch enorme Anschaffungs- und Wartungskosten verbunden.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der gemeinnützigen Heywinkel-Haus GmbH haben in den letzten Jahren sehr weitsichtig viele Anschaffungen im Bereich der Digitalisierung getätigt.

Ein weiteres digitales Pflegebett konnte nun dank der großzügigen Unterstützung der Adda-Heywinkel-Stiftung, vertreten durch die Mitglieder des Beirates, Hinrich Haake, Hans Christian Rahne, Daniela Kessler und den Geschäftsführer Hubert Dinger, angeschafft werden. Es erleichtert den Pflegekräften so ihre tägliche Arbeit.

Das Pflegebett ist neben den herkömmlichen Funktionen mit mehreren Sensoren ausgestattet, die es zum Beispiel zulassen, Gewicht oder Positionsveränderungen per Knopfruck in das Pflegedokumentationsprogramm zu überspielen.

Eigenbericht

Fortschritte in der Pflge begutachteten (von Links nach rechts): Waltraud Relling; Bewohnerin; Dietrich Goltermann, Bewohner; Tim Kallert, Geschäftsführer des Heywinkelhauses; Hans Christian Rahne und Daniela Kessler, Mitglieder des Beirates der Adda-Heywinkel-Stiftung; Hinrich Haake, Vorsitzender des Beirates der Adda-Heywinkel-Stiftung; Johanna Jansen, Bewohnerin, Hubert Dinger, Geschäftsführer Adda-Heywinkel-Stiftung.

Foto: Ingo Wiegleb

Kompetent begleiten • Zuwendung geben
Heywinkel Haus gemeinnützige GmbH
Seniorenheim

Taufen
vom 21.01. bis 28.04. 2023

Geburtstage
80, 85, 90 Jahre und älter wurden:

Februar 2023

März 2023

April 2023

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,
auch nach Inkrafttreten einer neuen Datenschutzverfügung des Landeskirchenamtes möchten wir im Gemeindebrief kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Bestattungen) sowie besondere Geburtstage (80, 85, 90 Jahre und älter) veröffentlichen.
Gemeindeglieder, die diese Veröffentlichungen nicht wünschen, können das dem Gemeindebüro St. Marien, Marienstraße 13/14, 49074 Osnabrück, schriftlich mitteilen.
Bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe Ende Januar, Ende April, Ende August, Ende Oktober sollte der Einspruch vorliegen. Der Einspruch muss allerdings nur einmal grundsätzlich eingelegt werden, er gilt dann für alle künftigen Ausgaben.

In der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes auf der Homepage von St. Marien entfällt wegen komplexer Datenschutzbestimmungen die Rubrik „Familienchronik St. Marien“.
Aus demselben Grund verzichten wir auch in der Print-Ausgabe auf die Angabe der Wohn-Adressen.

Es starben

BESTATTUNGSHAUS
BAUMGARTE & PEISTRUP

MENSCHLICHKEIT
MITGEFÜHL
WERTSCHÄTZUNG

Wir unterstützen Sie professionell, liebevoll und herzlich.

Eduard-Pestel-Str. 3
49080 Osnabrück
Telefon 0541-59137
www.bestattungen-baumgarte.de

„Wenn der Mensch den Menschen braucht."

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
K. HARSTICK & SOHN OHG

Hauptbüro: 49080 Osnabrück, Schloßstraße 52
Filiale: 49078 Osnabrück-Hellern, Kleine Schulstraße 1

Sie erreichen und Tag & Nacht unter:
0541-888 70

www. bestattungshaus-harstick.de - email: bestattungen-harstick@osnanet.de

EIN BISSCHEN EGOISMUS KANN AUCH GESUND SEIN.

Bestattungsvorsorge. An mich gedacht. An alle gedacht.

Wilhelm Schulte
BESTATTUNGSHAUS
Wersener Str. 67 • Osnabrück
(0541) 12 35 31
www.bestattungshaus-schulte.de

MAI

06.	18.15 Uhr	Vorabend-Gottesdienst zur Konfirmation mit Heiligem Abendmahl	Pastor Torsten Both
07.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation am Sonntag Kantate mit der Jugendkantorei St. Marien, Leitung Landeskantorin Majka Wiechelt, dem Kirchenvorstand	Pastor Torsten Both
13.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Pastor Matthias Bochow
14.	**11.00 Uhr**	Familiengottesdienst am Sonntag Rogate anschl. Mittags-Imbiss	Pastor Torsten Both u. Kindergarten-Team
18.	**11.00 Uhr**	Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt Open Air – auf dem Marktplatz Osnabrück, auf der Bühne der Maiwoche	Ökumen. GD-Team
20.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Pastor Matthias Bochow
21.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Exaudi	Pastor Matthias Bochow
27.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Pastor Torsten Both
28.	10.00 Uhr	Kantate- Festgottesdienst am Pfingstsonntag mit Heiligem Abendmahl Marienkantorei, Leitung KMD Carsten Zündorf	Pastor Torsten Both
29.	**10.30 Uhr**	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst am Pfingstmontag im Garten des Heywinkel Hauses, Bergstr. 31-33, musikalisch begleitet vom Posaunenchor St. Marien, Leitung Michiko Sugizaki	Pastor Matthias Bochow u. Prälat Prof. Dr. Felix Bernard

JUNI

03.	12.15 Uhr	Ökumenischer Queer-Gottesdienst am Christopher Street Day	Pastor Torsten Both
	16.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Matthias Bochow
	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Pastor Matthias Bochow
04.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Trinitatis anschl. Kirchenkaffee	Pastor Matthias Bochow
10.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Pastor Matthias Bochow
11.	10.00 Uhr	Festgottesdienst am 1. Sonntag nach Trinitatis anlässlich 75 Jahre Marienkantorei mit der Marienkantorei und Ehemaligen, Leitung Carsten Zündorf,	Pastor Matthias Bochow
17.	18.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Feier der Eucharistischen Gastfreundschaft im Rahmen des Ökumenischen Kirchtages 2023 in Osnabrück	Regionalbischof Friedrich Selter, Domkapitular Reinhard Molitor Pastor Torsten Both
18.	11.00 Uhr	Schlussgottesdienst am 2. Sonntag nach Trinitatis zum Abschluss des Ökumenischen Kirchtages auf dem Marktplatz mit dem Landesposaunenwerk der Ev.-Luth. Landeskirche Hannover Landesposaunenwart Christian Fuchs	mit Regionalbischof Friedrich Selter, Superintendent Dr. Joachim Jeska
24.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Pastor Matthias Bochow
25.	10.00 Uhr	„Blickwechsel“ Gottesdienst am 3. Sonntag nach Trinitatis mit Heiligem Abendmahl, Reiner Möhle, Präsident der Handwerkskammer Osnabrück	Superintendent Dr. Joachim Jeska

JULI

01.	15-17 Uhr	Kindergottesdienst Pastor Matthias Bochow und KiGo-Team	
	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Pastor Matthias Bochow
02.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 4. Sonntag nach Trinitatis mit Hl. Abendmahl mit Musical „Speisung der 5.000“, Gerd-Peter Münden (Musik)/Eugen Eckert (Text) Kinderchor St. Marien, Leitung Majka Wiechelt, Kirchenkaffee	Pastor Matthias Bochow
08.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Pastor Torsten Both
09.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 5. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Torsten Both
15.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Pastor Torsten Both
16.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 6. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Torsten Both
22.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Pastor Torsten Both
23.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 7. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Torsten Both
29.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Pastor Matthias Bochow
30.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 8. Sonntag nach Trinitatis mit Heiligem Abendmahl	Pastor Matthias Bochow

AUGUST

05.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst	Regionalbischof Friedrich Selter
06.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 8. Sonntag nach Trinitatis	Regionalbischof Friedrich Selter
12.	18.15 Uhr	Wochenschlussgottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Pastor Matthias Bochow
13.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 10. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Matthias Bochow

MAI

01.	11.00 Uhr	Maisingen in der St. Marien Kirche	
02.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter
09.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter
13.	12.15 Uhr	Ökumenische Marktmusik	Dominik Giesen, Orgel (Lingen)
16.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter
17.	19.30 Uhr	Stammtisch St. Marien für Alle und Jeden; Treffpunkt: Olle Use, Heger Straße	Stammtisch-Team St. Marien
20.	12.15 Uhr	Ökumenische Marktmusik	Michael Huß, Orgel (Bremen)
23.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter
25.	15.00 Uhr	Gemeindehaus Seniorennachmittag	Pastor Torsten Both und Siegfried Brennecke
26.	19.30 Uhr	„Verleih uns Frieden“ - Konzert zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens, St. Marienkirche	Neue Hofkapelle Osnabrück
27.	12.15 Uhr	Ökumenische Marktmusik in der Kleinen Kirche	Francisca Schürmann und Deborah Landreh, Orgel
30.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter

JUNI

03.	12.15 Uhr	Ökumenische Marktmusik im Dom Dominique Sauer, Orgel (Osnabrück)	
04.	17.00 Uhr	Festkonzert für Bläser anlässlich des 125jährigen Jubiläums des Posaunenwerkes der Hannoverschen Landeskirche, Ensemble Noordwind	Landesposaunenwarte der Hannoverschen Landeskirche, Leitung Christian Fuchs
05.	18.30 Uhr	Auf gemeinsame Einladung mit dem OSNABRÜCKER HOSPIZ e. V. liest Kirsten Boie in der Marienkirche aus ihrem Roman "Heul doch nicht, du lebst ja noch" Tickets im Vorverkauf: Buchhandlung Wenner	
06.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter
	18.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung "Dem Frieden ein Gesicht geben" im Rahmen der Jubiläumsfeier „375 Jahre Westfälischer Frieden“	
10.	19.30 Uhr	Festliches Chorkonzert zum 75jährigen Jubiläum der Marienkantorei	
13.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter
16.	19.00 Uhr	„Lange Nacht der Kirchen“ unter anderem mit einem Konzert des Motettenchores St. Marien, Leitung Brian Radins	
16.-18. Juni		„Wege des Friedens“ Ökumenischer Kirchentag in Stadt und Region Osnabrück 2023 (OEKT) - Ein Wochenende mit mehr als 100 Veranstaltungen – im Rahmen des Jahresprogramms zum 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens. Das Programm ist für alle Gäste und Besucher kostenlos und auf der Internetseite www.oekt-os-2023.de abrufbar.	
20.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter
21.	19.30 Uhr	Stammtisch St. Marien für Alle und Jeden; Treffpunkt: Olle Use, Heger Straße	Stammtisch-Team St. Marien
	20.30 Uhr	Eröffnungskonzert „Morgenlandfestival“ Hues of Imagination Melisa Yildirim, Swarupa Ananth und Yazz Ahmed	
22.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag	Pastor Torsten Both und Siegfried Brennecke
25.	18.00 Uhr	Gedenkkonzert 375 Jahre Westfälischer Friede: Chor- und Orchesterwerke aus allen Epochen und in allen Stilen. Jugendkantorei St. Marien und Junge Instrumentalisten Osnabrück Einstudierung und Leitung Gabriele Heinecke, Sabine Horstmann, Majka Wiechelt	
27.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis	Lydia Oberwetter
29.	09.30 Uhr	„Auftakt-Frühstück“ zu „Urlaub ohne Koffer“ vom 29. Juni – 08. Juli 2023	

(Die Veranstaltungen im Juli finden Sie auf Seite 38!)

Der **Gesprächskreis "Glaubenssachen"** trifft sich an jedem **2. Montag** im Monat um 19.00 Uhr in der Marienstraße13/14. - Kontakt: Reinhard Knorr, Tel. 05401-32543.

Es können sich Änderungen im Veranstaltungskalender ergeben. Deshalb möchten wir Sie bitten, sich auch weiterhin im Internet auf unseren Homepages oder aber in den wöchentlichen Kirchlichen Nachrichten am Samstag in der Neuen Osnabrücker Zeitung zu informieren.

Sie finden uns unter:
www.marien-osnabrueck.de oder www.musikanmarien.de
Weitere Informationen unter: www.osnabruecker-land.de/Veranstaltungen und www.buecher-wenner.de
Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch. Bleiben Sie gesund, behütet und uns verbunden.

JULI

02.	18.00 Uhr	Sommerkonzert des Posaunenchores, Leitung Michiko Sugizaki, Eintritt frei, Kollekte erbeten
04.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis Lydia Oberwetter
08.	12.15 Uhr	Ökumenische Marktmusik Complesso di Ottoni, Leitung Ursula-Maria Busch
11.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis Lydia Oberwetter
18.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis Lydia Oberwetter
19.	19.30 Uhr	Stammtisch St. Marien für Alle und Jeden; Treffpunkt: Olle Use, Heger Straße Stammtisch-Team St. Marien
25.	14.30 Uhr	Gemeindehaus Werkstattkreis Lydia Oberwettter

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie jeweils wöchentlich in den kirchlichen Nachrichten am Samstag in der Neuen Osnabrücker Zeitung oder aber auch gerne im Internet auf den nachfolgend genannten Homepages:

www.marien-osnabrueck.de
oder
www.musikanmarien.de

Für alle Interessierten haben wir einen Newsletter „Neues aus St. Marien“ entwickelt, um unsere Gemeindeglieder regelmäßig immer auf den neuesten Stand zu bringen. Wenn Sie mögen, lassen Sie Ihre Mail-Adresse im Gemeindebüro registrieren. Bitte per Mail an: KV.St.Marien.Osnabrück@evlka.de

Ihre Daten werden gemäß unseren Datenschutzbestimmungen behandelt. Sie werden von uns ausschließlich für Nachrichten und Informationen aus St. Marien verwendet. Ihre Zustimmung zu dieser Verwendung kann jederzeit per Mail von Ihnen widerrufen werden.

Sie brauchen eine Auszeit mit zuverlässiger Rundum-Versorgung? Im stilvollen Ambiente unseres PflegeHOTELs im Diakonie-Wohnstift am Westerberg erholen Sie sich und schöpfen wieder neue Kraft. Ankommen und aufatmen – mit einem sicheren Gefühl!

Bergstr. 35 A–C | 49076 Osnabrück | 0541 – 60 98–0 | waw@diakoniewerk-os.de | www.wohnstift-westerberg.de

Was einer geben kann

Zeit für die Kirche

Schenken Sie doch
Ihrer Gemeinde
eine Stunde -

Mit
Marien
Mit
Machen

Wir bieten Ihnen eine Möglichkeit zu regelmäßiger Mitarbeit in bereits bestehenden Gruppen unserer St. Marien-Gemeinde.

HEUTE:

Kirchenwächter / Kirchenwächterin

Wir möchten gern an jedem Tag der Woche unsere Kirche öffnen
für Menschen, die sie aufsuchen wollen
als Ort der Stille oder für ein Gebet,
als architektonisch und künstlerisch interessantes Bauwerk,
oder einfach nur, um eine Kerze anzuzünden.

Verlässlich offenhalten können wir St. Marien nur,
wenn Menschen da sind, die die Kirche im Blick haben.

Haben Sie Zeit und Lust, einmal oder mehrmals in der Woche
eine 2-Stunden-Schicht in der Kirchenwache
zu übernehmen?
Dann melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro
in der Marienstraße 13/14, Telefon: 0541 - 28393.

WAMHOFF GmbH & Co. KG
SANITÄRTECHNIK - Seit 1890 -
Sanitär - Heizung - Klima
Bauklempnerei
Große Gildewart 4 - 49074 Osnabrück
Telefon 0541/ 22 119 - Fax 0541/ 259 462
E-Mail: info@heizung-wamhoff.de
Internet: www.heizung-wamhoff.de

Spendenaufruf im Mai

Wie in jedem Frühjahr wird der Kirchenvorstand Mitte beziehungsweise Ende Mai wieder auf die Gemeindemitglieder zukommen mit der Bitte, die Gemeindearbeit mit einer Spende zu unterstützen.

Wie immer soll für die Gemeindearbeit im allgemeinen und darüber hinaus für die Arbeit mit Familien, Jugendlichen und Kindern sowie für die Bildungsarbeit in St. Marien gesammelt werden. Der Kirchenvorstand möchte die Gemeinschaft mit und unter den Familien stärken und nach den Familiengottesdiensten wieder regelmäßig zum gemeinsamen Mittagessen ins Gemeindehaus einladen. Gemeinschaftsstiftende Funktion hat auch das Abendmahl. Dieses soll zukünftig in St. Marien auch mit Kindern gefeiert, die noch nicht konfirmiert wurden. Darauf bereiten am ersten Juli-Wochenende ein Kindergottesdienst am Sonnabend und ein Familiengottesdienst am Sonntag vor, natürlich mit gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus im Anschluss.

Auch für die Veranstaltungen in St. Marien rund um das 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens und das 75-jährige Bestehen der Marienkantorei, das Anfang Juni gefeiert wird, soll um Unterstützung gebeten werden.

Der Kirchenvorstand wäre dankbar, wenn die Gemeindemitglieder die allgemeinen und auch die besonderen gemeindlichen Aufgaben auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende fördern würden.

Friederike Dauer

PFARRBEZIRKE

I – PASTOR Matthias Bochow
Marienstraße 13/14, Tel.: 28289
mobil: 0176 / 62 82 38 48
Mail: matthias.bochow@evlka.de

II – PASTOR Torsten Both
Weißenburger Straße 12
Tel.: 76 01 85 74
mobil: 0157 - 58 19 12 70
Mail: torsten.both@evlka.de

GEMEINDEBÜRO

PFARRAMTSSEKRETÄRIN
Roswitha Saunus
Marienstraße 13-14, Tel. 2 83 93
KV.St.Marien.Osnabrueck@evlka.de

Bürozeiten:	Montag geschlossen
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr
	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

ST. MARIEN IM INTERNET

www.marien-os.de

KIRCHENMUSIK

www.musikanmarien.de

KIRCHENMUSIKDIREKTOR
Carsten Zündorf
An der Marienkirche 11
Tel./Fax 2 22 20
Mail: kmd.carsten.zuendorf@web.de

LANDESKANTORIN Majka Wiechelt
An der Marienkirche 6-9
Tel. 580 39 74 mobil: 0171 203 84 23
Mail: landeskantorin@evlka.de
Mail: majka.wiechelt@evlka.de

MUSIKBÜRO: Imke Pinnow
An der Marienkirche 11
Tel. 60079-222
Mail: buero@musikanmarien.de

KIRCHENMUSIKER Brian Radins
Robertskamp 18 49186 Bad Iburg
Tel. 01525 - 90 26 838
Mail: brian.radins@musikanmarien.de

KINDERGOTTESDIENST

kinderkirche.st.marien@mail.de

KÜSTER

Carsten Niemeyer
c/o Marienstraße 13-14
Mobil: 0176/81 75 10 97
Mail: carsten.niemeyer@freenet.de

KIRCHENVORSTAND

Dirk Bölke
Tel. 6 36 36

Friederike Dauer (Vorsitzende)
Uhlenfluchtweg 4, 49078 Osnabrück
Tel. 4 27 32
Mail: Friederike.Dauer@gmx.de

Dr. Derk Ekenhorst
Loeweweg 21, 49076 Osnabrück
Tel. 406 94 95
Mail: Dirk@ekenhorst.com

Dr. Volker Heise
Pferdebruch 14, 49134 Wallen-horst
Mail: heise.Volker@web.de

Dieter Höfner
Trotzenburg 24, 49078 Osnabrück
Tel. 0173 - 70 75 925
Mail: d-hoefner@t-online.de

Petra Jeska
Tel. 40 98 10 05
Mail: jojeska@web.de

Ralf Mertens
Tel. 44 06 38 79
Mail: mertens-osnabrueck@t-online.de

Hans Christian Rahne
Mail: hchr.rahne@web.de

Dr. Christa Schadowski
Mail: c.schadowski@gmx.de

Dr. Martin Schulze-Ardey
Wilhelmstraße 41
49078 Osnabrück
Tel. 4 29 77
mobil: 0174 - 67 29 102
Mail: ma.schua@web.de

Beate Tenfelde
Mail: beatetenfelde@gmail.com

Dr. Jürgen Tepel
Mail: juergen.tepel@web.de

KINDER-TAGESSTÄTTEN

KiTa Flohrstraße
Leiterin: Vera Hennemann
Tel. 4 68 32, Fax. 7 60 38 70
KTS.Marien.Osnabrueck@evlka.de

KiTa Turnerstraße
Leiterin: z.Zt. Melina Laske
Tel. 6 48 74, Fax. 7 60 70 73
KTS.Turnerstrasse.Osnabrueck@evlka.de

GOTTESDIENSTE

der St. Marien-Gemeinde

Wochenschluss-Gottesdienst
sonnabends, 18.15 Uhr
2. Sonnabend im Monat:
mit Heiligem Abendmahl

Gottesdienst
sonntags, 10.00 Uhr
letzter Sonntag im Monat:
mit Heiligem Abendmahl

Kindergottesdienst (KiGo)
sonnabends 15.00 Uhr
Termine: 1.7., 7.10., 4.11.
Interessiert am KiGo-Newsletter?
kinderkirche.st.marien@mail.de

Gottesdienst im Heywinkel-Haus
Bergstraße 31-33,
freitags 15.30 Uhr im Andachtsraum -
1 x im Monat im Bereich „Beschützt-tes Wohnen“

Gottesdienst im Haus Dorette
Natruper Straße 14 A
14-tägig freitags 16.30 Uhr

Gottesdienst im Diakonie-Wohnstift
Bergstraße 35
und im Katharina-von-Bora-Haus
Veilchenstraße 22
(siehe Aushänge dort!)

St. Marien im Internet

St. Marien auf Instagram

ST.MARIEN.OSNABRUECK